



EV.-LUTH. CHRISTEN

in Salzgitter-Bad und Gitter mit Hohenrode

einerfüralle

NOVEMBER 2020 BIS MÄRZ 2021



Noah Gemeinde • Konfirmation 2020
Christuskirche Gitter/Hohenrode • Wofür sind eigentlich die Kinderkirchenkinder dankbar?
Heilige Dreifaltigkeit • Gedenkgottesdienst am 12. September 2020
St. Mariae-Jakobi • Erntedankgottesdienst an St. Mariae-Jakobi



Ausgabe 27
November 2020 bis März 2021

■ **HERAUSGEBER**
Die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Salzgitter-Süd: Noah-Gemeinde Christuskirche Gitter/Hohenrode Heilige Dreifaltigkeit St. Mariae-Jakobi

■ **DRUCK**
Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

■ **LAYOUT**
Astrid Schäfer, Salzgitter
wa.schaefer@freenet.de
Titel: Astrid Schäfer

■ **ANZEIGENREDAKTION**
Birgit Holst, Salzgitter
birgit.holst@t-online.de
Ulrike Schaare-Kringer, Salzgitter
schaarike@web.de

■ **REDAKTIONSSCHLUSS**
für die nächste Ausgabe: 15.02.2021

■ **AUFLAGE**
7920 Exemplare
zur kostenlosen Verteilung

■ **WICHTIGE TELEFONNUMMERN**
Telefonseelsorge (Tag und Nacht)
0800 - 1 11 01 11

Salto Suchthilfe
Friedrich Ebert Str. 57
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 88 59 75
www.suchthilfe-salzgitter.de

Evangelische Ehe- und Lebensberatung
Kattowitzer Str. 225
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8 36 33 - 10

Diakonie-Nachbarschaftshilfe
St. Andreas Weg 2
38226 Salzgitter
0 53 41 / 8888-17 oder 8888-0

Stadtteiltreff NOW
Martin Luther Platz 1-2
38259 Salzgitter
0 53 41 / 1 89 94 31
0 53 41 / 1 88 67 32

Hospiz Initiative Salzgitter e.V. Kinder- und Jugend Trauerarbeit „Regenbogenweg“
Swindonstr. 111
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41 / 90 26 112
Fax 0 53 41 / 22 67 878
www.hospiz-initiative-salzgitter.de

Grußwort 03

Weihnachten 04

Weihnachten: In der Zumutung des Lebens wird Gott Mensch S.4 /
Warum Weihnachten manchmal eine Schwere hat S.6 / Bastelkrippe S.8 /
Ehrenamt im Pfarrverband S.10 / Die Hasen sprangen andernorts S.11 /
Die Jahreslosung - Wer hat's erfunden? S.12 / Brot für die Welt S.13 /
Evangelische Jugend S.14 / Weltgebetstag S.17 / Kirchenmusikalische Termine S.18 /
Freud und Leid im Pfarrverband S.22

Gottesdienste 23

Aus der Christuskirchengemeinde Gitter/Hohenrode 24

Frauenhilfe S.24 / Jo - wir haben es geschafft S.25 /
Nachruf Detleff Könnecke und Bärbel Gluth S.26 / Freiwilliges Kirchgeld S.27 /
Stellenanzeige Küster(in) S.27 / Wofür sind eigentlich die Kinderkirchenkinder dankbar? S.27 /
Anmeldung Weihnachts-Gottesdienste S.28 / Einebnung von Grabstätten S.28 /
Neue Instrumente für den Posaunenchor S.28 / Kurrende blasen in Gitter S.28

Aus der Gemeinde Noah 30

Familienzentrum KunterBund S.30 / ev. Kindergarten Rasselbande S.31 /
Konfirmation 2020 S.32 / Neues aus der Arche 4 S.33 /
Anmeldung Weihnachts-Gottesdienste S.34 / Advent, Advent, ein Lichtlein brennt... S.34 /

Aus der Gemeinde St. Mariae-Jakobi 35

Freiwilliges Kirchgeld S.36 / Anmeldung Weihnachts-Gottesdienste S.36 /
Seniorenkreis S.36 / Kindergarten Blütenweg S.37 / Erntedankgottesdienst an SMJ S.38 /
Frauenhilfe S.38 /

Aus der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit 40

Neues aus dem Förderverein Lichtblick S.40 / Gedenken im kleinen Kreis S.41 /
Neu durchstarten - von uns aus, trotz Corona S.42 / Kita Hubertusstraße S.44 /
Anmeldung Weihnachts-Gottesdienste S.45 / „Offene Kirche - offenes Ohr“ S.45 /
Ihr Kirchgeld 2021 S.45

Termine 46

Ansprechpartner 48

Festgottesdienste 50

Liebe Leser*innen!

diese Zeit des Jahres lädt uns dazu ein, ruhig zu werden. Nieselregen und Kälte draußen lassen und Tee und Kerzen, Gebäck und Heimeligkeit in unseren Zimmern genießen. Wer kann, richtet sich gemütlich ein wie der Bär in seiner Höhle. Das kann behaglich sein. Oder in einer Winterdepression enden.

Je nachdem, was in mir und um mich herum so alles geschieht. Mich treiben ganz alltägliche Dinge um, was als nächstes eingekauft werden muss oder wer putzt. Dann die Überlegungen, was ich den Kindern schenken werde, ob wir Weihnachten überhaupt mit der Familie feiern können.

Einiges wird in diesem Jahr nicht so laufen, wie wir es uns wünschen. Auf Weihnachtsmärkte verzichten wir, für Weihnachtsgottesdienste haben wir andere Formen finden müssen. Damit wir nicht mit unseren Feiern uns und andere in Gefahr bringen, sich mit Covid-19 anzustecken. Selbst diese ungewohnten Möglichkeiten, zusammen Gottesdienste zu feiern, können nur stattfinden, wenn kein Lockdown kommt. Ob in Zusammenhang mit Corona oder unabhängig davon - manche von Ihnen haben große Sorgen zu schultern.

Wie gut ist es da, dass wir Advent haben. Nicht wegen der Plätzchen. Sondern wegen der himmlischen Botschaft! Glaube ist ja kein lieblicher Zuckerguß für Menschen, denen es sowieso schon bestens geht. Gerade in unsere bedrückende Lage hinein spricht Gott! Er wird Mensch, um mit uns alles zu teilen. Das Schöne, und auch das, was einfach nur elend und kaum auszuhalten ist.

Eine Adventsbotschaft stammt vom Propheten Jesaja: **Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!**

Was heißt „licht“ eigentlich, wenn es eine Eigenschaft meint, die wir bekommen können? „Hell“ sollen wir werden, denke ich, und vielleicht auch „leicht“? (Das letztere ist eher unwahrscheinlich zwischen Lebkuchen und Glühwein.)

Bäume im Wald können einen freien Raum für eine „Licht“ung bieten. D.h., wenn ich licht werde, dann lasse ich in mir Platz. Ich schaffe Raum in meiner Seele. Werden Sie licht! Alles, was Sie in dieser Zeit bewegt, dürfen Sie ein wenig auseinanderschieben. So dass zwischen Ihren vielen Gedanken hier und da ein Raum entsteht.

Ein ganz leerer Platz.

Ruhig.

In Erwartung, dass Gott sein Licht hineingibt.



Pfarrerin Ulrike Scheibe

Sie können sich dafür ein wenig Zeit nehmen. Mal eine Minute oder zwei, in denen Sie z.B. vor dem Adventskranz sitzen, hineinschauen oder die Augen schließen. Und in Ihnen klingt dieser Satz, der voller Liebe ankündigt: **Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!** Wenn Sie so für einen Moment licht werden, innerlich leicht und froh,

dann wird das ausstrahlen auf alle anderen Dinge, die zu bedenken sind.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, voll lichter Momente!

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre Pfarrerin **Ulrike Scheibe**

Weihnachten: In der Zumutung des Lebens wird Gott Mensch

Die Herbstferien sind vorbei und eigentlich würden jetzt bald die Krippenspielen für das Krippenspiel am Heilig Abend beginnen. Traditionell haben in unseren Kirchengemeinden die Kinder die Aufgabe, entweder in moderner Weise oder ganz klassisch, den Gottesdienstbesucher*innen am Heilig Abend die Frohe Botschaft zu verkünden: „Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren.“ Auch in diesem Jahr, in dem alles anders läuft, ist diese Botschaft zentraler Bestandteil des Heiligen Abends. Vielleicht werden Sie sich in diesem Jahr einsamer fühlen oder es besinnlicher angehen, wie Sie es sich doch in den letzten Jahren oft vergeblich vorgenommen haben. In der Vorbereitung auf die Weihnachtszeit bin auch ich noch einmal auf neue Zugänge gestoßen, die ich gern mit Ihnen teilen möchte.

Das Neue Testament enthält vier Evangelien, die alle aus ihrer Sicht das Leben Jesu beschreiben. Vier ganz unterschiedliche Zugänge: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.

Das Markusevangelium ist das kürzeste Evangelium. Es hat keine Kindheitsgeschichten über Jesus zu berichten. Es steigt mit folgendem Satz ein: „Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes“ (Markus 1,1). Wir treffen zunächst auf Johannes den Täufer, der

schließlich Jesus tauft. Und anschließend verkündet eine Stimme vom Himmel, um wen es sich handelt: „**Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. Und da geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen**“ (Markus 1,10.11). Somit beginnt das Markusevangelium mit dem erwachsenen Jesus und dem Beginn seines öffentlichen Wirkens.

Im Johannesevangelium haben wir auch keine Kindheitsgeschichte. Dafür gehen wir zunächst ganz auf die allerersten Anfänge zurück: „**Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist**“ (Johannes 1,1-3). Es wird in diesem Evangelium schnell deutlich, dass Jesus, der Christus, kein Prophet ist, wie all die anderen Boten, die Gott auf diese Welt sandte, sondern dass durch ihn Gott selbst in diese Welt kommt. Auch hier stoßen wir gleich auf Johannes und hören, wie Jesus seine öffentliche Wirksamkeit beginnt.

Diese beiden Evangelien haben ihren Platz im Kirchenjahr gefunden. Der Beginn des Johannesevangeliums gehört klassisch zum 1. Weihnachtstag oder in

die späte Heilige Nacht, wenn alle Krippenspiele aufgeführt wurden. Es ist spannend, sich in das Johannesevangelium einzulesen, aber gerade am Beginn ist es eben nicht so plastisch klar formuliert, sondern in einer rätselhaft anmutenden Sprache. Markus spielt am Weihnachtsfest keine Rolle. Dafür ist das Schlusskapitel das Evangelium am Osterfest. Im Matthäus- und Lukasevangelium ist es anders. Sie wurden zur Vorlage zahlreicher unterschiedlicher Weihnachtskrippen. Aus dem Lukasevangelium haben wir die Hirten und das junge Paar, das am Ende einer langen Reise Unterschlupf in einem Stall findet. Nichts ist festlich herausgeputzt und keine stützende Verwandtschaft vor Ort. Alles ist eher provisorisch, wahrscheinlich zugig und kalt.

Das Matthäusevangelium erweitert unseren Horizont. Hoher Besuch ist unterwegs und bringt Geschenke mit: die drei Weisen aus dem Morgenland, die dem Stern folgen. Sie werden aufgehalten, finden schließlich den verheißenen Ort und sorgen dafür, dass das junge Paar nicht länger vor Ort verweilt, sondern nach Ägypten flieht.

Durch die beiden Evangelien begleiten wir unterschiedliche Personen zu dem Kind, in dem Gott selbst Mensch wurde. Spannend ist dabei aber auch die unterschiedliche Erzählperspektive.

Das Matthäusevangelium beginnt

erst einmal mit einer langatmigen Generationenfolge. Wir werden wieder zu den Anfängen geführt. Diesmal nicht zur Schöpfungsgeschichte, sondern zum Stammvater Abraham. Und es wird hergeleitet, dass Jesus Teil dieser Geschichte ist. Eine Geschichte, die es in sich hat. Eine Geschichte, die deutlich macht, dass Menschen von Normen abweichen und Wege gehen, die skandalös sind. Und dennoch sind sie Teil der Geschichte Gottes mit uns Menschen. Dieses Wissen führt uns nun zu Marias Verlobten, den Josef. Es ist seine Sicht auf die Dinge, die wir kennenlernen. Seine Frau wird schwanger, ohne dass er dabei beteiligt ist. Er ist ein frommer und gerechter Mann und will sich zurückziehen. Er lernt, dass er das nicht muss. „**Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist**“ (Matthäus 1,20). Und deswegen soll es auch den Namen Jesus bekommen. Eine Herleitung über Immanuel – Gott mit uns. Mehr musste und wollte Josef nicht wissen. Es reichte aus, um ihn zu überzeugen. Vielleicht war ihm auch bewusst, dass Gott mit den Menschen ungewöhnliche Wege geht und dass das, was Menschen als skandalös ansehen, nicht skandalös bleiben muss. Josef wird nun Teil der Geschichte, durch die Gott Mensch wird. Nach seinem Traum wacht er auf, nimmt Maria zu sich und Jesus wird geboren.

Wenn ich das so lese, dann bleiben aber viele Fragen offen! Was war mit Maria? Hatte sie nicht auch Bedenken? Und wie verlief die Geburt? Fragen über Fragen und keine Antworten im Matthäusevangelium. Anders das Lukasevangelium. Es liefert uns die weibliche Perspektive, und zwar nicht nur für eine Geburt. Wir erfahren, dass Johannes der Täufer Sohn des hochbetagten Zachari-

as und der hochbetagten Elisabeth ist, eine entfernte Verwandte der Maria. Und Maria erscheint nicht, wie ein unbeholfenes Mädchen, das sich durch das Gerede einschüchtern lässt. Sie wird uns vorgestellt als eine junge Frau, die im Bewusstsein, Teil der Geschichte Gottes zu sein, Gott lobt und preist. Sie verkündigt:



„**Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet für und für bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit**“ (Lukas 1,49-55). Sie erkennt, dass auch sie, wie schon Frauen vor ihr, einen Platz in der Geschichte

Gottes einnimmt. Und so wird dann schließlich im Lukasevangelium im 2. Kapitel beschrieben, was wir Jahr für Jahr am Heiligen Abend hören und als Krippenspiel sehen. Wir können erahnen, dass Maria sich die Geburt des ersten Kindes anders vorgestellt hat. Wir können förmlich bei dieser Erzählung mitfiebert. Wir hören aber auch, dass es wesentliche Dinge vor Ort gab: Windeln und eine Krippe als Kinderbett. Maria und Josef machen das Beste aus dieser äußerst beschwerlichen Lage. Und sie bekommen Besuch. Von den Hirten, Menschen am Rande der Gesellschaft. Auch sie haben sich auf den Weg gemacht. Sie folgten der Botschaft des Engels: „**Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und**

sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lukas 2, 10-14).

Wenn ich in außergewöhnlichen Zeiten lebe, dann fallen mir auch in den biblischen Geschichten neue Aspekte auf. Dieses Mal, dass das Aufbrechen auf neuen Wegen nicht planbar ist. Manchmal haben wir keine Wahl und müssen Vertrautes hinter uns lassen und neu denken. Die traditionelle Weihnachtsgeschichte führt mir vor Augen, dass Gott mitten in dem, was eine große Zumutung ist, Mensch wird.

Dagmar Janke

Warum Weihnachten manchmal eine Schwere hat

Als Kind und Jugendlicher habe ich oft in den Weihnachtstagen, besonders am Heiligen Abend eine Traurigkeit und eine Schwere in mir gehabt, die ich mir nicht erklären konnte. In Gesprächen fand ich diese Traurigkeit auch bei anderen. Sicher, viele traditionelle Weihnachtslieder sind eher traurig gehalten, der Unterschied zwischen „Stille Nacht, heilige Nacht“ und „Last Christmas“ ist deutlich. Es ist auch bekannt, dass die Weihnachtstage eine hohe Erwartungshaltung mitbringen – der Friede wird großgeschrieben. Wenn aber in dieser wichtigen Zeit irgendetwas dem Frieden widerspricht, ist es besonders schwer auszuhalten. Als Kinder hörten wir regelmäßig von unseren Eltern: „Streitet euch nicht, es ist Weihnachten!“ Der Familienfrieden sollte nicht gefährdet werden, nicht verloren gehen. Ich glaube Weihnachten hat ein heimliches Thema und das heißt: „Verluste in meinem Leben. Die Dinge, die mir nicht gelungen sind, die verloren gingen“. Weihnachten gibt uns darauf eine Antwort mit den Worten des Engels: „Fürchtet euch nicht, euch ist ein Kind geboren!“

Ich möchte dem auf die Spur kommen und Sie und Euch als Leser einladen zu einer Meditation mit Blick auf die letzten Minuten vor dem Beginn des 15 Uhr Gottesdienstes am Heiligen Abend.

Ich stelle mir eine Phantasiefigur vor, ich nenne sie Kurt Schimanski. Kurt ist 58 Jahre alt. Er war Maurer, zuletzt Vorarbeiter auf dem Bau und ist seit einem Jahr im Vorruhestand wegen Rückenproblemen. Mit Kirche hatte er nie soviel zu tun, aber jetzt ist ja Martin da, sein Enkelkind. Und Martin, 8 Jahre, spielt heute den Josef. Und so sitzt Kurt in der Kirche und während er wartet, gehen seine Gedanken auf Wanderschaft. Hören wir seinen Gedanken eine kleine Weile zu:

„Acht Jahre ist der schon, der Martin, mein Gott, wie die Zeit vergeht. Und jetzt

spielt er den Josef, der plötzlich Vater wird. Ja, bei mir war das damals auch plötzlich, das Haus noch gar nicht fertig und dann das Kind. Ach das waren aber auch andere Zeiten. ... Da musste man ran, wenn man was schaffen wollte. Da war keine Zeit für Urlaub und so. Heute haben es die jungen Leute ja besser. Na, es ist ihnen ja gegönnt.

Und jetzt der Martin als Josef. Ich habe nur einmal einen Hirten gespielt als Kind, da brauchte ich keinen Text lernen und musste nur grimmig aussehen. Das konnte ich immer schon gut. Ach, damals lag das ganze Leben noch vor mir, wenn ich besser gelernt hätte, wäre bestimmt auch noch was anderes aus mir geworden, vielleicht Ingenieur, ein Studierter. Ich konnte auch ganz gut zeichnen, das wäre auch was gewesen. Ach egal, ging halt nicht, war die schwere Zeit, da musste man froh sein, wenns Arbeit gab und man die Familie satt bekam.

Und dann die Heirat, 1957 im Winter, aber die Elli war schwanger und dann musste es schnell gehen. Hochzeit mit dickem Bauch wär damals gar nicht gegangen. Was hätten die Leute gesagt. Schöner wärs im Sommer gewesen. Ach egal, ging auch so. Drei Kinder haben wir bekommen, aber bis auf Uwe, der mit uns im Haus wohnt, sind die anderen weit verstreut. Und der Uwe hat ja dann den Martin. Der wird kein Maurer, wie ich, der wird was besseres – da sorg ich schon für! Habe auch gespart für seine Ausbildung. Ist ein guter Junge. Erinnerst mich manchmal an mich selber. ... Der soll mal bessere Chancen haben“

Inzwischen - so in Gedanken versunken – hat Kurt hat gar nicht gemerkt, dass der Gottesdienst längst begonnen hat. Das Krippenspiel ist im vollen Gange und der Verkündigungsengel steht auf der Altarstufe und ruft: „Fürchtet euch nicht – euch ist ein Kind geboren!“

Und Kurt sitzt da mit Tränen im Gesicht. Er könnte es nicht erklären, was der Heilige Abend mit ihm macht, was er anrührt. Es ist ihm auch egal, wenn die Leute gucken, wie er weint, weil seine Erinnerungen, an das was war und was hätte sein können, so groß werden.

Aber auch das gehört wohl zu dem Heiligen Abend dazu. Und jetzt ist Martin da, der gute Junge und legt vor der Krippe ein Schaffell ab, damit das Kind es warm hat.

Ulf Below

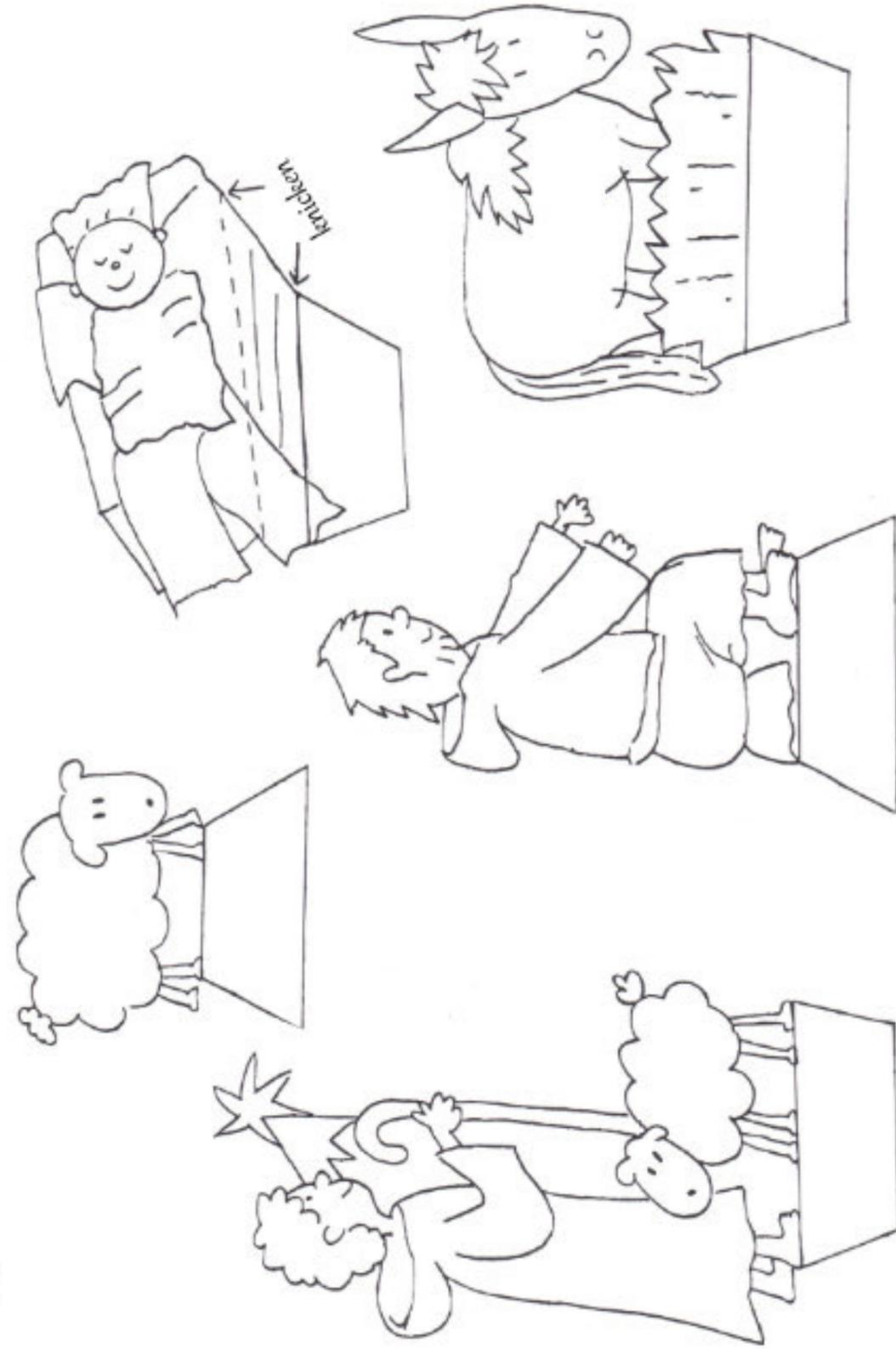
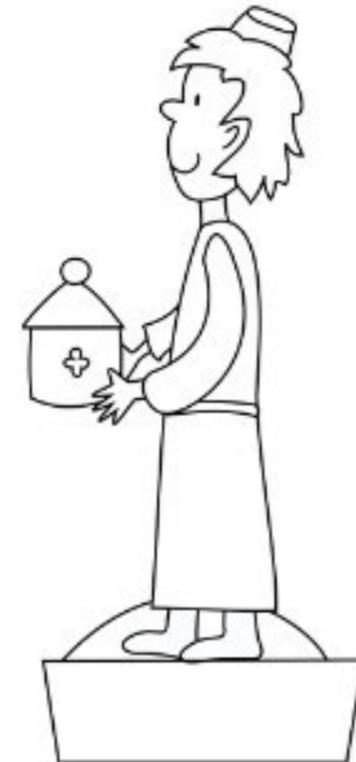
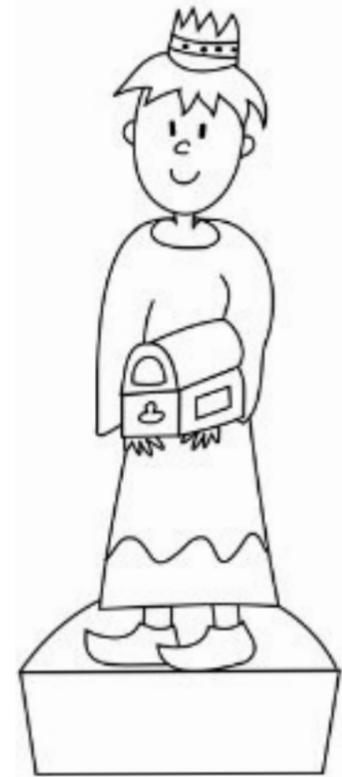
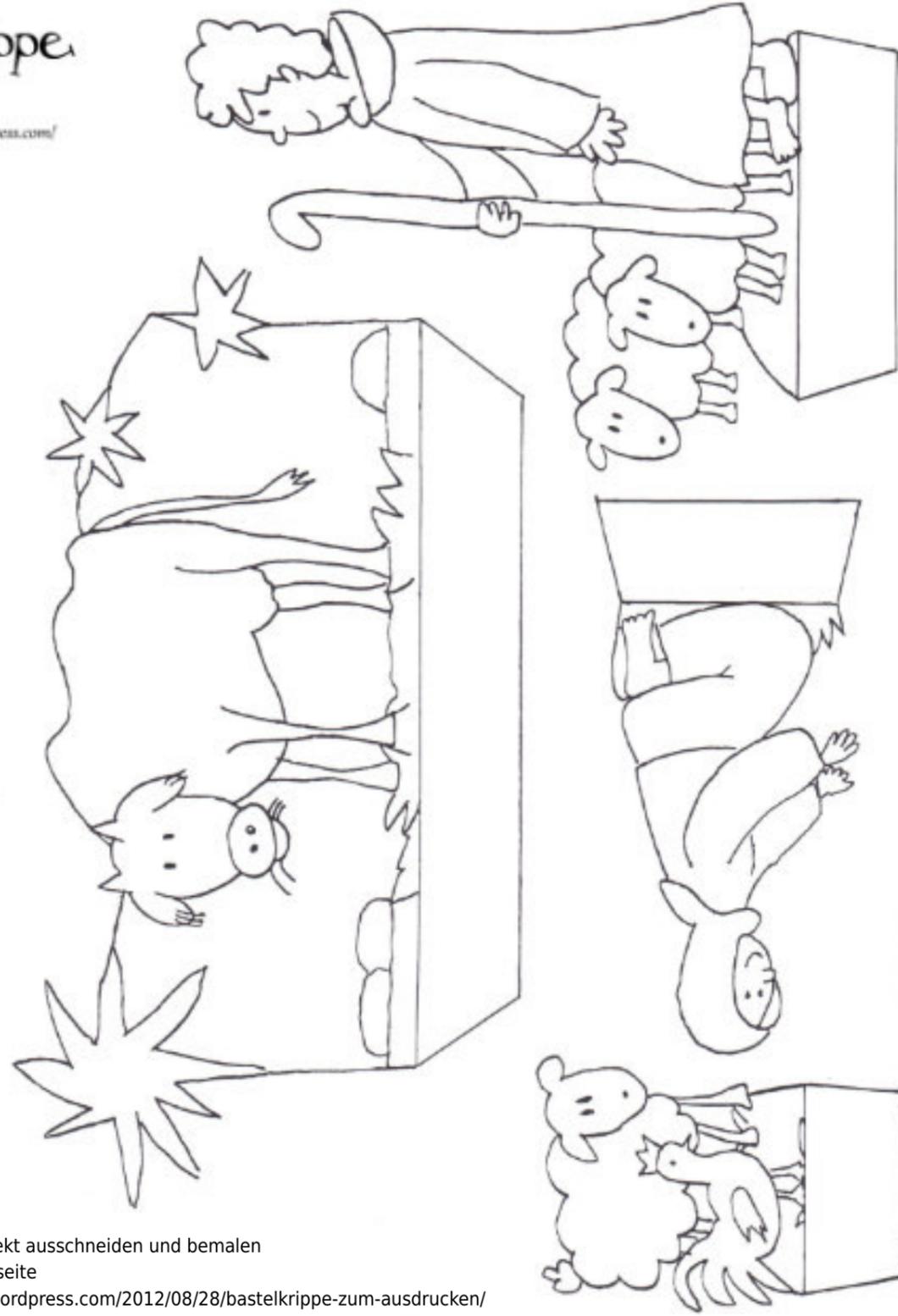
**Nach Hause kommen,
das ist es,
was das Kind von Bethlehem
allen schenken will,
die weinen, wachen und wandern
auf dieser Erde.**

Friedrich von Bodelschwingh



Bastelkrippe

by Christy on
<http://christlicheperlen.wordpress.com/>



Ihr könnt die Vorlagen direkt ausschneiden und bemalen
oder Ihr geht auf die Webseite
<https://christlicheperlen.wordpress.com/2012/08/28/bastelkrippe-zum-ausdrucken/>
und druckt sie Euch dort aus.

Ehrenamt im Pfarrverband

Sie haben bereits von unserer Veranstaltung „Pfarrverband trifft Ehrenamt“ in diesen oder vergangenen Heften des EfA gelesen? Oder hatten Sie bereits ein paar Mal den Gedanken, dass man sich doch ehrenamtlich engagieren kann – wie? Oder Sie hatten vielleicht schon ähnliche Überlegungen wie: „Die Rabatte der Kirche könnte mehr Farbe vertragen? Vielleicht sollte ich einmal meinen grünen Daumen beweisen?“ oder „Die Kinder von heute sitzen nur noch vor dem Handy. Richtige, vorgelesene Geschichten kennen die Kinder doch gar nicht mehr!“

Sollten Sie einen dieser Fragen so oder ähnlich mit „Ja“ beantworten, möchte ich Ihnen kurz unsere Postkartenaktion „EHRENAMT...sei dabei!“ vorstellen.

An vielen Stellen in unserem Pfarrverband, werden in Zukunft Postkarten mit dem Slogan „EHRENAMT...sei dabei!“ zu finden sein. Diese Aktion ist für alle Menschen, die Interesse am Thema Ehrenamt haben oder sich selbst ehrenamtlich engagieren möchten. Mit einem Kreuz auf dieser Karte lassen Sie uns wissen, ob Sie auch einmal zu einer Veranstaltung zum Thema Ehrenamt eingeladen werden möchte, Informationen zu den Möglichkeiten haben möchten oder sogar schon eine konkrete Idee haben. Dann fehlt nur noch eine Angabe, wie wir Sie persönlich erreichen können, um Sie einzuladen oder ins Gespräch zu kommen und FERTIG! Naja fast, die Postkarte muss nur noch in einen Briefkasten der Kirchengemeinden unseres Pfarrverbandes. Wir kommen dann auf Sie zu.

Und getreu dem Motto „einfach mal machen“, finden wir vielleicht bald Ihre Karte in einem Briefkasten. Ich verspreche Ihnen schon jetzt, dass Sie nicht nur für die Gemeinde, die Menschen um Sie herum, etwas Positives bewirken, sondern auch für sich! Neue Kontakte, neue Erfahrungen, Spaß, Selbstverwirklichung, Freude und so vieles mehr! Versuchen Sie es und „seien Sie dabei!“

Bis Bald
Ihre **Juliane Borck**

P.S.: Sie können die Postkarte auch weitergeben...



Pfarrverband stärkt Ehrenamt - Ehrenamtstag auf den Sommer 2021 verschoben

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben... oder... Vorfreude ist die schönste Freude....
Es hätte so schön sein können.... nette Unterhaltung mit Kirchenkabarett, leckeres Essen und gute Begegnungen...
Im Februar hatten wir zum Tag des Ehrenamts am 21.03.2020 eingeladen, doch dann kam Corona. Vorsichtig optimistisch wurde der Termin auf den 07.11.2020 verschoben und nun, aufgrund der angespannten Corona-Lage ein neuer Termin für den Sommer 2021 eingeplant.
Wir hoffen, Sie dann gesund und bei strahlenden Sommerwetter begrüßen zu dürfen und einen schönen Tag miteinander verbringen zu können. Denn: „**Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen**“ (Guy de Maupassant).

Bettina Bode



Die Hasen sprangen andernorts



Auch der diesjährige Hasenspring-Gottesdienst blieb von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie nicht verschont. Die geplante gemeinsame Wanderung überschattet von Hygienevorgaben und Abstandsregeln, die Gaststätte für die Verpflegung nach dem Gottesdienst geschlossen – die Unsicherheit, wie oder ob der traditionelle Gottesdienst mit Posaunenchor am Hasenspring stattfinden könnte, war groß.

Schließlich fand sich jedoch eine zufriedenstellende Lösung, indem der Gottesdienst nicht, wie üblich, am Hasenspring stattfand, sondern in Hof und Garten der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit. Dorthin lud Pfarrer Ulf Below die evangelischen Gemeinden von Salzgit-

ter-Bad, Gitter und Hohenrode, den Alpenverein, Sektion Kattowitz, sowie die Posaunenchor aus der Gemeinde Gitter und Chemnitz, ein. Gefeierte wurde der Gottesdienst unter freiem Himmel, begleitet von einer Darlegung des Alpenvereins zum Thema „Heimat“ und der Musik der Posaunenchor.

Statt des anschließenden gemeinsamen Mittagessens am Hasenspring gab es Erbsensuppe (mit Bockwurst) aus dem Gemeindezentrum. Äußerst spontan hatte der Förderverein der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit „Lichtblick“ die Verpflegung übernommen, so dass ein gemeinsames Essen dennoch möglich war.

Insgesamt stieß dieser alternative Hasenspring-Gottesdienst (samt Mittagessen) auf großen Anklang bei allen Beteiligten. Die Resonanz war durchweg positiv, die Stimmung ebenso fröhlich



wie das Wetter schön und sämtliche Bedenken konnten durch das durchdachte Hygienekonzept zerstreut werden. Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, Pfarrer Ulf Below für seinen Einsatz und dem Förderverein „Lichtblick“ für sein spontanes und gelungenes Engagement – ohne all diese fleißigen Akteure, hätten die Hasen dieses Jahr sonst nicht springen können.

Tina Wachter





WAS IST WAS?



Triptychon von Christoph Berger zur Jahreslosung 1997

Die Jahreslosung - Wer hat's erfunden?

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!
Markus 9,24 (2020)

Suche Frieden und jage ihm nach!
Psalm 34,15 (2019)

Daran erinnert man sich vielleicht noch.

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.
1. Samuel 16,7 (2003)

Jesus Christus spricht: Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?
Lukas 9,25 (1997)

Diese Jahreslosungen sind möglicherweise denen noch im Ohr, die damals ins KFS gefahren waren. Als ich geboren wurde, gab es eine Jahreslosung die so lautete:

So besteht nun in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat.
Galater 5,1 (1958)

Wann aber hat das begonnen mit diesem Jahresmotto? Wer findet oder sucht sie? Wer hat sie erfunden? Werden sie ausgelost, wie die Losungen, die die Herrenhuter seit 1731 Jahr für Jahr herausgeben?

Es war einmal... - so wollen wir die Geschichte einmal anfangen. Es war einmal ein schwäbischer Pastor, der Otto Riethmüller hieß. 1889 wurde er geboren, in Cannstatt. 1938 starb er in Berlin. Er war nicht nur schwäbisch-fromm, sondern auch Vorsitzender des Reichsverbandes weiblicher Jugend und Vorsitzender der Jugendkammer der Bekenennenden Kirche.

Ein Dichter ist er auch gewesen: *Sonne der Gerechtigkeit (EG 262/263), Der Morgenstern ist aufgedrungen (EG 69) und Herr, wir stehen Hand in Hand (EG 602)* sind zum Beispiel von ihm.

Dieser Otto Riethmüller hatte die Idee. Er hat die erste Jahreslosung ausgedacht und, nachdem er das Vorhaben mit dem Dachverband der Evangelischen Jungmännerbünde, einem Vorläufer des CVJM, besprochen hatte, veröffentlicht. Das war 1930. Und so lautete die erste Jahreslosung:

Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht.
(Römer 1,16)

Otto Riedmüller wollte damit den Parolen der Nationalsozialisten ein Bibelwort entgegensetzen. Ab 1934 übernahm die Evangelische Kirche offiziell die Jahreslosung.

Ende der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ist die katholische Kirche dazugestoßen. Seit 1970 werden Jahreslosung, Monatsprüche und Bibellesepläne von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) herausgegeben.

Diese Arbeitsgemeinschaft besteht u.a. aus dem CVJM, der EKD, dem Dachverband der Evangelischen Freikirchen und vielen anderen mehr. Immerhin 24 christliche Dachverbände gehören der Arbeitsgemeinschaft an, dazu die Bibelgesellschaften aus Deutschland, der Schweiz und Österreich.

Auf der Jahrestagung des ÖAB werden eingegangene Vorschläge diskutiert. Am Ende bleiben zwei Vorschläge übrig. Die absolute Mehrheit der Stimmen entscheidet dann, welches Bibelwort zur Jahreslosung wird.

Nein, Jahreslosungen fallen nicht vom Himmel! Aber sie regen trotzdem an, die Welt mit anderen Augen anzuschauen.

Gott befohlen!
Christoph Berger



Schule statt Kinderarbeit Mbalu ist acht Jahre alt. Jeden Tag verkauft sie in ihrem Dorf Tabak und Zigaretten. Zur Schule konnte sie lange nicht gehen. Doch nun gibt es Hoffnung.

Es ist Nachmittag und drückend heiß in Maducia, einem kleinen Dorf im Zentrum von Sierra Leone. Nachdem sie gekocht und abgewaschen hat, macht sich Mbalu auf den Weg. Auf dem Kopf balanciert sie eine Schale, bis oben gefüllt mit Tabak, Zigarettschachteln und Kolanüssen. Die älteren Männer im Dorf kauen gern die bitteren Samen. Will jemand etwas kaufen, so kniet sich das Mädchen in den roten Staub und wickelt seine Schätze aus.

Keine Zeit zum Spielen „Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit zum Spielen, aber ich weiß, dass meine Oma Hilfe braucht“, sagt Mbalu. Sie ist acht Jahre alt. Ihr Vater starb an Ebola, als sie drei war. Ihre Mutter verkraftete den Tod des Mannes nicht, wurde krank und starb ebenfalls. „Oft wissen wir nicht, wie wir für Mbalu sorgen sollen“, sagt die Großmutter. Mit ihrem Mann, Mbalu und neun weiteren Familienmitgliedern lebt sie auf engstem Raum in ihrem kleinen Hauschen.

„Das Lernen fällt mir leicht“ Doch seit einem Jahr schlüpft Mbalu jeden Morgen in ihre blaue Uniform, schultert ihren Rucksack und geht zur Schule. Ermöglicht hat das SIGA, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie will Mbalus Großmutter auch dabei unterstützen, einen kleinen Kiosk direkt neben ihrem Haus aufzumachen. Dann müsste Mbalu nicht mehr täglich losziehen. In ihrer Klasse gehört die Achtjährige bereits jetzt zu den Besten. „Das Lernen fällt mir leicht“, sagt sie. Insgesamt 300 Kinder und ihre Familien profitieren von dem Projekt.

→ Weitere Infos finden Sie unter www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/sierra-leone-kinderarbeit

Schule statt Kinderarbeit

Stichwort
Kinder und Jugendliche

Unter der Armut in vielen Ländern dieser Welt leiden Kinder und Jugendliche besonders: Fast sechs Millionen Kinder unter fünf Jahren sterben jedes Jahr an vermeidbaren Krankheiten und Unterernährung. Beinahe 170 Millionen Heranwachsende zwischen fünf und 14 Jahren müssen arbeiten. Mehr als 100 Millionen Kinder und Jugendliche leben auf der Straße. Und über 30 Millionen Minderjährige sind auf der Flucht vor Krieg und Gewalt.

Brot für die Welt setzt sich in vielerlei Hinsicht für Kinder und Jugendliche ein:

- Wir fördern Projekte, die arbeitenden Kindern, Straßenkindern und Opfern von Krieg und Vertreibung Schutz und Halt bieten.
- Wir helfen Kindern und Jugendlichen durch Bildungs- und Ausbildungsprogramme.
- Wir unterstützen Ernährungs- und Gesundheitsprogramme, von denen zuallererst die Kinder profitieren.

Denn für uns steht außer Frage: Jedes Kind hat ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben.

Ihnen liegt das Wohl von Kindern und Jugendlichen am Herzen? Sie möchten das Projekt „Schule statt Kinderarbeit“ und weitere Projekte zum Thema „Kinder und Jugendliche“ unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Kinder und Jugendliche“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



„Auf dem Rechten Weg?“

Seminar zum Umgang mit rechten Strömungen

Am 19. und 20.09.2020 trafen sich elf Ehrenamtliche im Alter von 17 bis 40 Jahren, um etwas über Rechtsextremismus und wie man ihm begegnet zu lernen. Das Thema der Bachelorarbeit von Lina Klages wurde durch sie selbst mit Unterstützung von Kimberly Staats zum Leben erweckt. Für das leibliche Wohl sorgte Nils Radunz mit Kaffee, Kuchen und leckeren vegetarischen Gerichten.

Wir trafen uns am Samstagnachmittag im Jugendraum in der Arche 4, um zuerst einander und dann das Thema Rechts-Extremismus ein bisschen zu beschnuppern. Nachdem wir uns einander vorgestellt hatten, ging es um Aussteiger*innen aus der rechten Szene: Was bewegt einen Menschen sich zu radikalieren? Und was kann ihm die Augen öffnen, um aus der Szene auszusteigen? Beeindruckend fanden wir vor allem, wie unbedeutend scheinende Aussagen und Begegnungen starke Veränderungen hervorriefen. Ein Einfaches: „Wer bist du und wofür stehst du eigentlich?“ im richtigen Moment hat schon Umkehr bewirken können.

Nach einem leckeren Abendessen ging es weiter mit einer Stationsarbeit. Hier sollten wir Rechte Parolen und Symbole zwischen unpolitischen und Linken erkennen und zuordnen. Dafür hatten wir Bilder, Gedichte, Lieder und Zitate zur Verfügung. Nazi-Symbole erkennt man natürlich schneller, als in Songtexten versteckter Antisemitismus.

Mir persönlich ist bitter aufgestoßen, wie gewöhnlich die Aussagen klingen können und wie sich Rassismus und Antisemitismus hinter vermeintlichem Enthusiasmus für europäischen Zusammenhalt verstecken kann. Wären Sie bei dem folgenden Text der Band Carpe Diem gleich stutzig geworden?



„Ich schließe meine Augen und lass die Gedanken ziehen. Und denk an das Erbe Europas und was uns davon noch blieb. Der Traum von Frieden und Einigkeit unter eine Fahne gebracht. Doch darauf die falschen Zeichen und dahinter die falsche Macht. Eine Macht, der das Geld gehört; seit viel zu langer



PJV und Treffen zum Thema „Nachhaltigkeit“

Am 25.9. traf sich die Propsteijugendversammlung nach langer Zeit mal wieder „real“, desinfiziert, mit Abstand und Zeitbegrenzung in der Kirche und eine Teilnehmerin war sogar per Video aus Leipzig zugeschaltet. Leider waren wir trotz 15 Anwesenden nicht beschlussfähig, da nicht alle Stimmrecht hatten. Nach einem ausführlichen Foto-Rückblick (die Fotos sind auch auf der Homepage zu sehen) über die vergangenen Veranstaltungen waren sich aber alle einig, dass wir für 2021 erst einmal vorsichtig optimistisch planen und einen Plan B im Hinterkopf haben wollen, falls sich die Regelungen auch für Jugendarbeit wieder verschärfen sollten. Nachdem auch der Propsteijugendausschuss inzwischen zugestimmt hat und das Land Niedersachsen Jugendarbeit nach wie vor erlaubt und hoffentlich nächstes Jahr auch wieder mit Übernachtung, stehen jetzt die Termine für nächstes Jahr erst einmal fest:

- **Segelfreizeit Holland**, 13-17 Jahre 23. Juli - 1. August 2021
- **Zeltlager 1 (Speer)**, 8-12 Jahre 19. - 24. August 2021
- **Zeltlager 2 (Busch)**, 8-12 Jahre 24. - 29. August 2021

Da das Lüften der Kirche nicht möglich ist, wechselten wir nach dieser Kurz Sitzung das Gemeindehaus und freuten uns über das leckerere syrische Essen, dass uns das Küchenteam in stundenlanger Arbeit gezaubert hatte. Für die Gemeinschaft und das Miteinander ist so ein gemeinsames Essen Gold wert und so sind wir sehr dankbar, dass dies für die Kinder- und Jugendarbeit wieder erlaubt ist.



Zeit. Eine Macht, die Konflikte schürt; gemeinsam machen wir uns frei! Europa - Jugend - Revolution! Europa - Jugend - Revolution!“

Am nächsten Tag haben wir uns mit konkreten Handlungsmöglichkeiten beschäftigt. Dazu wurden Vorurteile über verschiedenste Gruppen zunächst nur gesammelt und dann überlegt, wo sie herkommen und wozu sie dienen. Jedem vielen einige ein und es war spannend miteinander zu überlegen, warum diese Vorurteile so hartnäckig überleben.

Nach dem Mittagessen ging es um eine Strategie unüberlegten oder falschen Aussagen zu begegnen. Mit Ich-Botschaften und allgemein formulierten Zielen und Wünschen kann man, ohne zu polarisieren, eine Unterhaltung führen. Als Letztes haben wir diese Unterhaltungen anhand von Rollenspielen geübt. Hoffentlich finden ich und andere den Mut, dieses neue Wissen anzuwenden.

Fazit des Seminars war es, dass es letztendlich nie darum geht, jemanden sofort zu überzeugen, sondern selbst für Nächstenliebe und Gerechtigkeit einzustehen. Wenn man Glück hat, pflanzt man einen Samen, der später zur Pflanze des Umdenkens wird.

Ich fand das Seminar wirklich toll und mir liegt das Thema gerade in diesen Zeiten sehr am Herzen. Meiner Überzeugung nach steht die Beschäftigung damit der Kirche und somit auch der Ev. Jugend gut zu Gesicht. Ich fände es zum Beispiel super, wenn es Teil des JULEICA-Grundkurses wäre, über eigene Vorurteile nachzudenken sowie rechte Symbole oder andere diskriminierende Dinge zu erkennen und direkt Stellung dagegen zu beziehen zu können. Die angehenden Teamer*innen könnten mit den von Lina vorgestellten Ich-Botschaften sehr gut gleichzeitig auch „normales“ Feedback üben. Bei der Propsteijugendversammlung haben wir das schon vorgeschlagen und vielleicht kann das Team für den Kurs 2021 etwas davon umsetzen oder wir finden noch andere Möglichkeiten, uns mit dem Thema weiter zu beschäftigen.

Paula Baer





Der dritte Teil des Abends fand dann im großen Saal der Noah-Gemeinde statt. Die begeisterten Berichte vom Seminar in Wildemann hatten den Vorstand bewegt, das Thema „Nachhaltigkeit auf Freizeiten der Ev. Jugend“ in seinen verschiedenen Facetten noch weiter mit mehr interessierten Teamer*innen zu bearbeiten. Den Anfang machte jetzt Vikar Sebastian Schmidt aus Gebhardshagen.

²⁶ Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. ²⁷ Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. ²⁸ Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.



Der erste Schöpfungsbericht: Er steht im ersten Buch Moses (Genesis 1, 26 – 28) und diente Sebastian Schmidt für seinen Vortrag als grundlegende Idee über Nachhaltigkeit im Christentum. Doch bevor der Blick in die Bibel geworfen wurde,



wurde zunächst geklärt, was „Nachhaltigkeit“ eigentlich ist. Basierend auf einer ersten Definition aus dem Jahr 1987, beinhaltet Nachhaltigkeit die Befriedigung der Bedürfnisse der Gegenwart, ohne zu riskieren, dass zukünftige Generationen das Nachsehen haben. Es geht also um die Rücksichtnahme und die Planung der aktuell wirtschaftenden Generation. Im Ersten Schöpfungsbericht geht es darum, dass Gott den Menschen einsetzt, damit er die vorhandenen Ressourcen verwaltet, also verantwortlich dafür ist, sich um die Erde zu sorgen. Dabei ist ihm Gottes Segen gegeben. Und auch wenn die Natur durch den Menschen in Mitleidschaft gezogen wird, nimmt Gott sein Geschenk und seinen Segen nicht zurück. Denn er traut uns trotz Rückschlägen zu, gut mit der Schöpfung umzugehen. Vielleicht sollten wir uns das öfter zu Herzen nehmen!

Im weiteren Vortrag gab es nun Kleingruppenarbeiten zu zwei verschiedenen Texten, welche sich auf den Umgang und das Erleben mit der Natur bezogen. Der erste Text war von Albert Schweitzer („Mein Wort an die Menschen“, 1964), welcher vor allem ausdrückt, dass keine Unterschiede zwischen Leben bzw. Lebensformen gemacht werden sollen, da jedes Leben den gleichen Wert besitzt. Dennoch beinhaltet er gleichzeitig eine besondere Anforderung an den Menschen, indem er die Verantwortung für die Gleichheit beim Menschen verortet.

Der zweite Text bezog sich auf einen Instagrampost von Laura Larsson aus dem Jahr 2020 und beschrieb, dass es manchmal etwas Zeit braucht, um einen anderen Blickwinkel auf die Schönheiten der Natur zu bekommen.

Abschließend kam eine rege Diskussion zustande, in der es um die Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit und deren Umsetzung ging. Dabei fiel auf, dass man nicht alles, was zu einer nachhaltigen Lebensweise gehört, auch auf Freizeiten oder Seminaren durchführen kann. Dennoch sollte man so viel möglich umsetzen und auch die Teilnehmer*innen und (heranwachsenden) Teamer*innen für Gottes Geschenk und Segen zu sensibilisieren.

Lina Klages

Ansprechpartner

■ PROPSTEIJUGENDDIAKONIN

Bettina Speer

Anschrift

Martin-Luther-Platz 4

38259 Salzgitter

Homepage

www.ev-jugend.sz-bad.de

Email

ev-jugend.sz-bad@lk-bs.de

Öffnungszeiten Propsteijugendbüro

nach Absprache

Telefon

0 53 41 / 39 23 49

Mobil

0176-44557955

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt

muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.

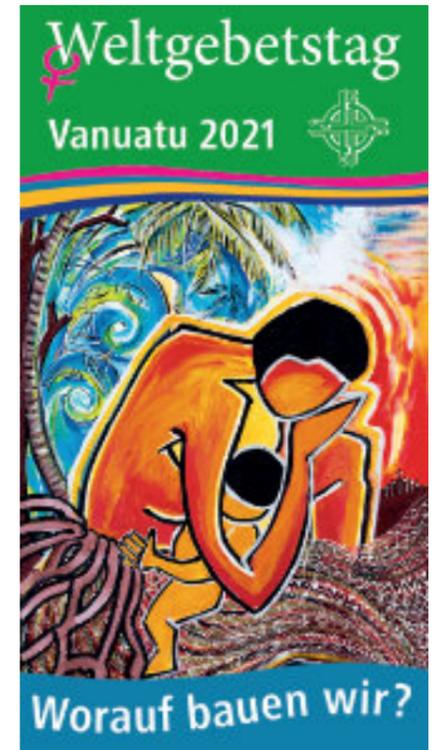
Quelle:

https://werkstatt.weltgebetstag.de/pluginfile.php/4602/mod_resource/content/1/2021_Modelltext_Vanuatu.docx
 in Auszügen

Mehr Informationen:

www.weltgebetstag.de

Von der Ev. Frauenhilfe Braunschweig wird im Gemeindehaus der St.Mariae-Jakobi Gemeinde in der Langen Wanne 56 am 9. Januar 2021 10:00-17:00 Uhr



ein Vorbereitungstag mit der Referentin Theda Elsen angeboten. Mit dieser Werkstatt wird zu einer Tagesreise nach Vanuatu eingeladen. Auf dem Programm steht neben den Informationen über das Land und der Bibelarbeit die Vorbereitung des Gottesdienstes am 5.3.2021.

Sollten Sie Lust und Zeit verspüren, unser ökumenisches Vorbereitungsteam zu verstärken, wenden Sie sich gerne per E-Mail oder telefonisch an Beate Köbrich (beate.koeblich@t-online.de oder 05341/398355)

Save the Date!!!

In Salzgitter-Bad werden wir hoffentlich am **5. März um 18:00 Uhr** in der **Christ-König Kirche am Kattowitzer Platz** einen Gottesdienst feiern können. Nähere Infos dazu können aufgrund der unsicheren Planungssituation erst kurzfristig erfolgen.

Beate Köbrich

Ein ganz herzliches Willkommen zu allen Veranstaltungen!

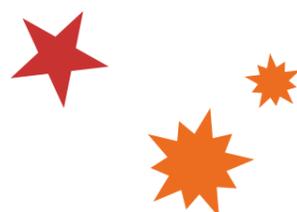
Auch wenn es wieder in einem gewissen Rahmen und unter Einhaltung der aktuellen Hygiene-Maßnahmen möglich ist, Veranstaltungen anzubieten, so möchte ich Sie bei aller Wiedersehensfreude trotzdem um Vorsicht bitten. Lassen Sie uns auch weiterhin im Sinne unserer aller Mitverantwortung für das Gemeinwohl handeln und keine unnötigen Risiken eingehen.

Bitte halten Sie bei allen Veranstaltungen einen gewissen Mindestabstand zu Ihrem Nachbarn / Ihrer Nachbarin und haben

Sie ihren Mund-Nasen-Schutz immer griffbereit, vielen Dank! Ich freue mich schon jetzt sehr auf eine möglichst unbeschwerte Advents- und Weihnachtszeit gemeinsam mit Ihnen! Möge das neue Jahr 2021 für uns alle ein segensreiches Jahr werden!

In dem Sinne des guten und gesegneten Miteinanders, Ihre Propsteikantorin

Pia-Cécile Kühne



SINGT WEIHNACHTEN - EINMAL ANDERS Liederfest für Jung und Alt unter freiem Himmel

Samstag, den 12. Dezember 2020, um 17:00 Uhr
Im Kirchgarten der St. Mariae-Jakobi-Kirche,
Kirchplatz, Salzgitter-Bad

Bitte lassen Sie uns gemeinsam auch in dieser ungewöhnlichen Zeit den Advent und das Weihnachtsfest gebührend feiern und begehen. Dazu dürfen die traditionellen Lieder und Musiken nicht fehlen. Damit das trotz allem möglich ist, werden wir uns unter freiem Himmel im Zauber der winterlichen Natur und einem warmen Getränk in der Hand auf diese wunderbare Zeit einstimmen.

Ganz herzliches Willkommen!
Der Eintritt ist frei!

Ausführende:
Kantorei an St. Mariae-Jakobi
Propsteiposaunenchor Salzgitter-Bad
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne,
Leitung & Moderation



ADVENTLICHE BLÄSERKLÄNGE UNTER DEM KIRCHTURM

Samstag, den 05. Dezember 2020, um 18:00 Uhr
Im Kirchgarten der St. Mariae-Jakobi-Kirche,
Kirchplatz, Salzgitter-Bad

Der Propsteiposaunenchor SZ-Bad möchte Sie auch in diesem Jahr musikalisch auf die kommende Adventszeit einstimmen.

Da das schon traditionelle Konzert in der Kirche dieses Jahr leider so nicht möglich ist, möchten wir Sie trotzdem zu dieser besonderen und kurzweiligen Musik einladen, jedoch unter dem Kirchturm im Kirchgarten. Sehr herzliches Willkommen! Der Eintritt ist frei!

Ausführende:
Propsteiposaunenchor Salzgitter-Bad
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne,
Leitung & Moderation

ADVENTSMUSIK MIT ANDACHT unter freiem Himmel

Samstag, den 19. Dezember 2020, um 18:30 Uhr
rund um die Kirche in Salzgitter-Beinum

In diesem Jahr wird es nicht das schon traditionelle Bläserkonzert vor dem 2. Advent in der Beinumer Kirche geben, dafür möchten wir Sie aber sehr herzlich zu einer Bläsermusik mit Andacht rund um die Kirche vor dem 4. Advent einladen.

Ausführende:
Pfarrer Ulrich Gantert
Propsteiposaunenchor Salzgitter-Bad
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Leitung

VOM WUNDER EINER WINTERNACHT Weihnachtliche Bläser- und Orgelmusik nach dem besonderen Fest

Sonntag, den 27. Dezember 2020, um 17:00 Uhr
an der St. Georg - Kirche in Lutter am Barenberge

Entdecken Sie mit uns den ganz besonderen Zauber dieser Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr. Die schnelle Zeit ist nun vorbei, und es kann Ruhe einkehren. Feiern Sie mit uns diesen besonderen Moment mit weihnachtlichen Liedern und deren Bearbeitungen, umringt von der Natur mit ihrem winterlichen Charme. Der Eintritt ist frei!

Kantorin Ursula Stark (Orgel)
Propsteiposaunenchor Salzgitter-Bad
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Leitung

Timo Böcking und Yasmina Hunzinger - Bethlehem

Am 4. Advent, dem 20.12.2020
um 18:00 Uhr und um 20:00 Uhr
in der Kirche Heilige Dreifaltigkeit,
Friedrich Ebert Straße 42.

Karten 12 Euro und 8 Euro für Kinder, Jugendliche, Studenten.
Kartenvorverkauf in unserem Kirchenbüro (05341 32265)

Weihnachten als großes Wunder und bis heute als Fest voller Überraschungen – so präsentiert das Duo, bestehend aus Sängerin Yasmina Hunzinger und Pianist Timo Böcking, eine abwechslungsreiche musikalische Reise durch die schönste Zeit des Jahres.

Die beiden Künstler setzen sich nicht nur mit altbewährten Klassikern liebevoll auseinander, sondern lassen ihrer Kreativität und Virtuosität auch in erfrischenden Eigenkompositionen freien Lauf. Mit beflügelnder Leichtigkeit und inhaltlichem Tiefgang zugleich gelingt



es ihnen, das himmlische Wunder von Bethlehem mit all seinen Facetten und Geheimnissen musikalisch zu illustrieren. Mit geschmackvollen Interpretationen bekannter Werke wie „Ich steh an deiner Krippen hier“ und „Oh, holy night“ erklingen vertraute Melodien neu.

Ein Piano und eine Stimme – in dieser intimen Besetzung schaffen Yasmina Hunzinger und Timo Böcking eine dichte Atmosphäre und stimmungsvolle Momente, die zum Zuhören, Zurücklehnen und Träumen einladen.



MUSIKALISCHE VESPER

Zur Jahreslosung 2021

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6, 36)

Samstag, den 30. Januar 2021, um 18:00 Uhr in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Schon traditionell beschäftigt sich die erste musikalische Vesper im Januar mit der Jahreslosung des jeweiligen Jahres. In diesem Jahr steht das Stichwort „Barmherzigkeit“ im Vordergrund, mit dem sich Musik und Wort beschäftigen werden.

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel

MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema: „Auf Erden und im Himmel“

Samstag, den 27. Februar 2021, um 18:00 Uhr in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Lassen Sie uns gemeinsam den Bibelvers der Monatslosung Februar 2020 mit Wort und Musik bedenken. „Freuet euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“ (Lukas 10,20)

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel

MUSIKALISCHE VESPER

zum Thema: „Wenn Stummes zu sprechen beginnt“

Samstag, den 20. März 2021, um 18:00 Uhr in St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg, Salzgitter-Bad

Die Monatslosung März 2020 beschäftigt sich mit dem Bibelvers: „Jesus antwortet: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“ (Lukas 19,40) Was ist den Komponisten zu dem Thema Sprechen und Schweigen eingefallen?

Ausführende:

Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne, Orgel

Inh. Tanja Roesel
Helenenstr. 68/70
38259 Salzgitter-Bad
Tel. 0 53 41 - 3 57 61
Fax 0 53 41 - 3 50 24
www.apotheke-am-eikel.de

apotheke am eikel

QR Code scannen und die kostenlose Apotheken-App direkt auf das Handy laden.

Individuelle Beratung für Ihre Gesundheit.

NORDWESTDEUTSCHE BAUGESELLSCHAFT MBH
38259 Salzgitter - Hohenroder Weg 53
Tel. (053 41) 822-8 Fax (053 41) 822-671

Bauen für Salzgitter Qualität und Termintreue

Straßenbau
Kanalbau
Ingenieurbau

*Bau-
Anschaffung
mit Zerkunft*

Tiefbau
Hochbau
Sanierung

Stolze

38259 Salzgitter Bad Ottostraße 5
Tel.: 0 53 41 - 3 99 99
www.helmut-stolze.de

**Festlichkeit,
Firmenveranstaltung,
Trauerfeiern & Jubiläen**

**DRESCHEL'S
VERANSTALTUNGSRÄUME**
Zur Finkenkuhle 40, 38259 Salzgitter Bad
Reservierung unter 05341-390848
Weitere Informationen unter
www.partyservicedreschel.de

Wer Energie von der WEVG bezieht, kann sich auf persönlichen Service in unseren Kundenzentren in Salzgitter-Leberstedt und -Bad verlassen.

Wir nehmen uns persönlich für Sie Zeit und beraten Sie kostenlos in allen Tarif- und Energiesparfragen.

Mehr Infos auf www.wevg.com

Sicher versorgt dank einem Ansprechpartner vor Ort!

Fragen? Telefon: 0 53 41 / 408 - 111
E-Mail: info@wevg.com - www.wevg.com



Noah

Christuskirche
Gitter/Hohenrode

Heilige Dreifaltigkeit

St. Mariae-Jakobi

11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst Vorstellung Diakoniewerk (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)	1. Advent 29.11.2020
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Prädikant Manzke)	16:00 Uhr Lichterkerche	17:00 Uhr Gottesdienst mit Gitarrenkreis (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)	2. Advent 06.12.2020
17:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin Janke)		15:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenband (Pfarrer Below)	18:00 Uhr Abend-Gottesdienst (Pfarrer Berger)	3. Advent 13.12.2020
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin Janke)	17:00 Uhr Musikalische Andacht	18:00 Uhr + 20:00 Uhr Gottesdienste mit Timo Böcking (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)	4. Advent 20.12.2020
Gottesdienste an Heiligabend und an den Weihnachtsfeiertagen Sowie an Silvester und Neujahr siehe Seite 51				
			09:30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Berndt)	Sonntag 27.12.2020
			09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)	Sonntag 03.01.2021
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Prädikant Manzke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Lektor Ditter)	18:00 Uhr Abend-Gottesdienst (Prädikant Berndt)	Sonntag 10.01.2021
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Manzke)	Sonntag 17.01.2021
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Prädikant Berndt)	10:00 Uhr Gottesdienst mit Erklärung der Liturgie (Pfarrerin Scheibe)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)	Sonntag 24.01.2021
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Lektor Ditter)	09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)	Sonntag 31.01.2021
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)	Sonntag 07.02.2021
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Prädikant Manzke)	10:00 Uhr GD mit Segnung von Singles/Paaren (Pfarrerin Scheibe/Lektorin Kabisch)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	18:00 Uhr Abend-Gottesdienst (Pfarrer Berger)	Sonntag 14.02.2021
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)	Sonntag 21.02.2021
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Manzke)	Sonntag 28.02.2021
18:00 Uhr Christ-König Kirche ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag				Freitag 05.03.2021
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Pfarrerin Janke)		10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	09:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Berger)	Sonntag 07.03.2021
11:00 Uhr M.-Luther-Kirche Gottesdienst (Prädikant Manzke)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Scheibe)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Below)	18:00 Uhr Abend-Gottesdienst (Prädikant Berndt)	Sonntag 14.03.2021



In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) unserer Gemeindeglieder veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, dann teilen Sie uns Ihren Widerspruch bitte im jeweiligen Pfarrbüro mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte einfach im jeweiligen Pfarrbüro mit.

Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte einfach im jeweiligen Pfarrbüro mit.



Und plötzlich war alles anders...

Herzlich Willkommen im Gemeinderaum unserer Christuskirche



weg... jeder Termin, jede Verabredung, jedes Treffen, jede Begegnung, jede Berührung.

Ich bin dann mal weg - Plötzlich war das Alleinsein. Keine Begegnung mehr, kein Kontakt zu Freunden, Bekannten, Nachbarn, ... kein Alltag mehr, keine Aufgabe, keine Abwechslung... Alleinsein, Einsamkeit, Angst um mich, um meine Lieben, Angst um mein Leben...

In der Bibel im Johannesevangelium im 16. Kapitel findet sich der Vers: Jesus spricht: „Auch ihr habt Traurigkeit“ Auch die Jünger waren traurig damals.

Jesus sprach oft vom bevorstehendem Tod. Ganz begreifen konnten das die Jünger nicht. Es war doch alles so wunderbar mit ihm. So könnte es doch bleiben. So war doch alles prima. So könnte es doch immer weitergehen.

Auch wir haben uns gewünscht, dass alles so bleibt wie es einst war. Das alles wieder seinen normalen Gang geht.

Doch Corona hat alles durcheinander gebracht,

Auch wir können hoffen - hoffen, dass wir aus Corona etwas lernen. Dass wir uns bewusst machen konnten, wie wir Menschen vor Corona mit anderen Menschen, mit der Natur, der Welt, den Tieren und mit uns und unserem Leben umge-



TREFFEN ZUR SEPTEMBER FRAUENHILFE !

Es gab wunderbare Momente, als Lothar Mischke mit seiner Frau Dagmar uns mit einem Besuch überraschten.

Diakonin Silke Ehrenberg hielt die Andacht, davon einen kleinen Auszug:

„**ICH bin dann mal weg**“. So lautet der Titel des bekannten Buches von Hape Kerkeling.

Ich bin dann mal weg - ruft sie mit der Einkaufsliste für den Wochenendeinkauf in der Hand, die von Toilettenpapier bis Nudeln reicht.

Ich bin dann mal weg - Am Anfang von Corona passte dieser Satz wie die Faust aufs Auge. Von jetzt auf Gleich war alles



gangen sind. Hoffen, dass wir Menschen neue Wege des Zusammenlebens finden. Hoffen und freuen.

UND... **EUER HERZ SOLL SICH FREUEN - HEUTE - Hier - WIR - Gemeinsam. AMEN**

Der Nachmittag war geprägt von Freude und Köstlichkeiten: Kaffeetafel, Kürbissuppe und Kürbissekt. Ein Dankeschön geht an Marianne Müller und Karin Winkelmann für diese leckeren Überraschungen.

„FIT IM SITZEN“ mit Heike Schrader...

20 Minuten haben wir Sport betrieben, es wurde dabei viel gelacht. DANKE an Silke Ehrenberg und Heike Schrader für ihr außerordentliches Engagement!

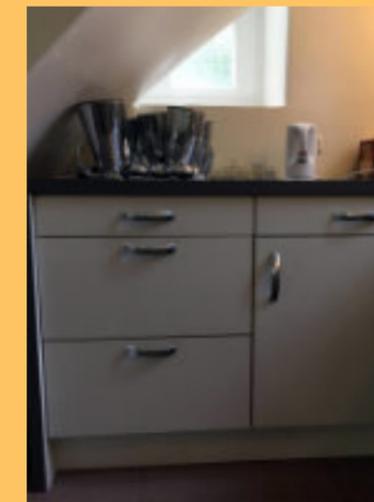
RUNDUM es war ein schönes Treffen der Gemeinsamkeit nach langer Pause!

Bleiben Sie behütet und bewahrt,
ihre **Waltraud Schulz**



JO - wir haben es geschafft !

Zwei neue Schubfächer für die KÜCHENZEILE im Gemeinderaum unserer Christuskirche. Endlich - sind die Besteck Koffer - Geschichte. Walter Hubatsch gilt unser Dank, für seine hervorragenden Tischler Arbeiten an den Schubfächern. Die Unkosten übernehmen die Ev. Frauenhilfe Gitter und Hohnrode und das Bestattungsunternehmen Thomas Hirte. Vielen Dank dafür !!!



Bekanntmachung:

02.12.2020 Weihnachtsfeier mit
Lothar und Dagmar Mischke Schildgen



HERBSTZEIT,

zu dieser Jahreszeit gedenken wir vermehrt der Verstorbenen. Das Wetter wird trüber und manchmal auch die Gedanken und Totensonntag naht, an dem der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht wird.

So mussten auch wir als Kirchengemeinde in diesem Jahr von zwei ehemaligen Mitarbeitern Abschied nehmen.

Nachruf Detleff Könnecke

Herr Detleff Könnecke hat einige Jahre unsere Grundstücke an der Kirche und am Gemeindehaus gepflegt. Rasen mähen, Büsche schneiden, Wege fegen, zu tun gab es immer etwas. Wir haben ihn in dieser Zeit als einen engagierten, zuverlässigen Mitarbeiter kennen gelernt.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und allen Angehörigen.

Nachruf Bärbel Gluth

Zu den Aufgaben eines Küsters oder einer Küsterin gehört im Trauerfall, für die Verstorbenen am darauf folgenden Tag morgens um 8 Uhr das Sterbegeläut zu läuten. Für Bärbel Gluth geb. Strocka hat die Sterbeglocke in der Christuskirche Mitte August geläutet. 75jährig ist Bärbel Gluth gestorben.

Bärbel Gluth ist 20 Jahre, von 1980 bis 2000, Küsterin in der Kirchengemeinde Gitter & Hohenrode gewesen. Ihr Tun und Handeln ist für viele Gemeindemitglieder unvergesslich. Das alte Wort Küster bedeutet soviel wie ‚Hüter‘ oder ‚Wächter‘. Für die Kirche und das Gemeindehaus am Vorberg 28 ist sie eine Hüterin und Wächterin gewesen, so wie eine Gemeinde sich das nur wünschen kann. Zu den nicht vorhersehbaren Tätigkeiten gehört - seit es Kirchenglocken gibt - das Sterbegeläut, das bekannt macht, ein Mitglied der christlichen Gemeinde ist gestorben. Und die Glocke ruft zum Gebet. Planbar war, an jedem Samstag den Sonntag einzuläuten und am Sonntag mit den Glocken zum Gottesdienst einzuladen. Bärbel Gluth musste jeweils den richtigen Knopf an der elektrischen Läuteanlage bedienen - so wie es die komplizierte ‚amtliche‘ Läuteordnung vorsieht. Wer dann an Sonn- und Feiertagen die Christuskirche betreten hat, wurde von Bärbel Gluth freundlich willkommen geheißen. Ein schöner Empfang an der Schwelle zum Gottesdienst. Und die Christuskirche hatte sie bereitet; gereinigt und in der kühlen Jahreszeit geheizt, die zu singenden Liedern an den Tafeln angesteckt, den Altar geschmückt. Beim Abendmahlsgottesdienst, die Abendmahlsgeschäfte gepflegt bereitgestellt, nebst Wein und Oblaten. Eine Augenweide war am Erntedankfest immer der festlich geschmückte Altarraum. Ihre künstlerischen und ästhetischen Fähigkeiten hat sie im Kirchenraum eingebracht, ebenso ihr Wissen um geistliche und liturgische Bezüge. Wenn die meisten Arbeitnehmer arbeitsfrei haben, an Sonntagen und Feiertagen wie Weih-

nachten, Ostern und Pfingsten, war Bärbel Gluth mit Leib und Seele als Küsterin bei der Arbeit.

Und weil sie als Küsterin auch für praktische und technische Tätigkeit zuständig war, hat es sich gut gepasst, dass ihr Ehemann Eckhard Gluth sie gelegentlich unterstützen konnte. Zum Beispiel, um die Weihnachtsbäume kerzengrade neben dem Altar aufzustellen. Die Kooperation mit Eckhard Gluth war über lange Zeiten offiziell geregelt. Eckhard, war für die Pflege der Wege an der Kirche und am Gemeindehaus in Gitter zuständig.

Bärbel Gluth war wie selbstverständlich dem kirchlichen Leben verbunden, in der evangelischen Frauenhilfe und im Kirchenchor.

Dass Altwerden auch belastend und betrüblich sein kann, hat Bärbel Gluth erfahren; schmerzlich nach dem Tod von Ehemann Eckard vor 5 Jahren. Vor vier Jahren hat sie ihr Haus am Speelhof verlassen, um ins AWO Alten- und Pflegeheim Am Eikel zu ziehen. Am 13. August 2020 waren ihre Lebenskräfte erloschen.

„**Haltet mich nicht auf, denn der HERR hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasset mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe**“, dieses Wort aus dem Alten Testament 1.Mose 24, 56 steht auf der Traueranzeige.

Für die Christuskirchengemeinde

Wally Schulz



FREIWILLIGES KIRCHGELD

Das freiwillige Kirchgeld soll dieses Jahr für eine Rampe an unserer Kirche verwendet werden.

Wir würden uns freuen, dieses Projekt schon nächstes Jahr in Zusammenarbeit mit der Landeskirche umsetzen zu können.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Gitter und Hohenrode sucht zum 01.04.2021

Küster(in) mit 5 Wochenstunden

Aufgaben:

- Gottesdienste / Veranstaltungen vorbereiten und begleiten
- Glocken läuten
- Reinigung der Kirche und des Büros, Winterdienst an der Kirche, Mülltonnen raustellen
- Koordination von Handwerken und der Nutzung der Kirche
- Schaukästen pflegen / auf neuestem Stand halten
- Koordination der Gemeindebriefverteilung

Sie bringen mit:

- Kommunikative und offene Art
- Selbstständigkeit
- Wünschenswert wäre eine Zugehörigkeit zur ev.-luth. Kirche

Bewerbungen bitte an:

Ev.-luth. Christuskirchengemeinde
Gitter und Hohenrode
Am Gutshof 9
38259 Salzgitter

Wofür sind eigentlich die Kinderkirchenkinder dankbar?

Anfang September konnten wir die Sommerfeier der Kinderkirche nachholen. Hierfür machten wir gemeinsam eine Fahrradtour nach Ringelheim. Dort fand eine Schnitzeljagd im Dorf statt. Natürlich gab es am Ende auch einen Schatz, worüber ihr euch sehr gefreut habt. Vielleicht könnt ihr euch noch daran erinnern. Anschließend fuhren wir wieder nach Gitter und grillten gemeinsam mit euren Eltern. Hierbei möchten wir uns auch noch einmal recht herzlich für das große Engagement der Eltern bedanken. Es war ein sehr schöner Tag, der uns gerne in Erinnerung bleibt. Hoffentlich hat er euch genauso gut gefallen wie uns.

Im Oktober haben wir dann gemeinsam ein Erntedankfest gefeiert. Hierfür wurde mit Erntegaben ein Mandala gelegt sowie die „Reise nach Jerusalem“ mit Fragen zum Erntedankfest gespielt. Anschließend haben wir einen Bezug zur Dankbarkeit gezogen und jeder von euch hat drei Herzen, auf denen ihr gemalt habt, wofür ihr dankbar seid, gestaltet. Diese werden in der Kirche aufgehängt, damit die Gemeinde eure Kunstwerke bewundern kann. Es war so schön mit anzusehen, dass



auch so junge Menschen wie ihr beispielsweise die Erde, die Gesundheit, Nahrungsmittel, Familie, Freunde, die Kinderkirche und viele andere Dinge, die wir gar nicht alle aufzählen können, wertschätzt. Auch wir sind dankbar dafür, dass wir mit euch gemeinsam diese tollen Momente teilen dürfen und ihr unsere Arbeit nicht für selbstverständlich haltet.

Leider sieht die aktuelle Lage aufgrund der Corona-Pandemie nicht so gut aus. Wir hoffen, dass wir trotzdem bald wieder gemeinsam die Kinderkirche feiern können.



WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE 2020

Alle Gottesdienste finden nur statt,
wenn es keinen Lockdown gibt.

Maria und Joseph unterwegs:

- keine Teilnehmerbeschränkung
- bitte Laternen mitbringen

**Weihnachtsgottesdienste
in den Kirchen:**

- nur nach Voranmeldung oder falls es noch verfügbare freie Plätze gibt
- bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie auch sicher kommen
- Anmeldung ab 1. Dezember im Büro oder online unter <https://eveeno.com/Christuskirche-Gitter>



Neue Instrumente für den Posaunenchor!

Nach 30 langen Jahren erhielt der Posaunenchor endlich neue Instrumente!

Insgesamt konnten drei neue Trompeten und ein Tenorhorn durch das freiwillige Kirchgeld von 2019, einigen Kollekten und durch eine Spende der Dorfgemeinschaft angeschafft werden. Auch die Tuba konnte endlich repariert werden und ist somit für die nächsten Jahre wieder einsatzbereit. Auch unsere Anfänger können nun auf „neueren“ alten Instrumenten spielen.

Wir danken allen Spendern ganz herzlich und freuen uns sehr, dass der Posaunenchor nun in neuem Glanz erstrahlt!

Michael Kabisch, Posaunenchor



Kurrende blasen in Gitter

Da dieses Jahr unser geliebter Weihnachtsmarkt leider ausfallen muss, möchte der Posaunenchor am 28.11. ab 18 Uhr durch die Straßen von Gitter ziehen und an einigen Orten Weihnachtsmusik spielen. Öffnet eure Fenster und lauscht der Musik.

Auch am 4. Advent, an dem traditionell unsere Adventsmusik stattfindet, würden wir gerne ein Konzert veranstalten. In welcher Form dieses stattfinden kann, können wir erst kurzfristig entscheiden. Bitte schaut in unseren Schaukästen an der Kirche und auf dem Dorfplatz nach Aushängen.

Michael Kabisch, Posaunenchor

AUSHANG Einebnung von Grabstellen auf den Friedhöfen in Gitter und Hohenrode

Die Friedhofsverwaltung gibt bekannt, dass Grabstellen, die im Jahr 1990 oder früher belegt wurden, und deren Ruhefrist abgelaufen ist, zur Einebnung anstehen.

Verlängerungen der Nutzungsrechte können im Gemeindebüro vorgenommen werden.

Falls bis zum 31.12.2020 keine Anträge vorliegen, werden diese Grabstellen eingeebnet. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro in Hohenrode.

Ev.-Luth. Christuskirchengemeinde
Gitter und Hohenrode in Salzgitter
Am Gutshof 9,
38259 Salzgitter
Tel. 05341-38585
Di und Do 9 - 11 Uhr



Sievers'che Apotheke



Seit 250 Jahren – in 8. Generation

Bohlweg 6 in Salzgitter-Bad
Tel. 05341/ 32303 · Fax 905235
E-Mail: sievers@web-a.de

Joachim Sievers
Apotheker und Pharmazierat

Wir führen das
QUALITÄTS-ZERTIFIKAT
der Apothekerkammer
Niedersachsen

Hj Marske BAU

- ♦ Baubetreuung
- ♦ Keller-trockenlegung
- ♦ Ausführung sämtlicher Maurerarbeiten
- ♦ Fliesen- u. Pflasterarbeiten
- ♦ Neu-, An- und Umbauten
- ♦ Altbau- und Beton-sanierung

Telefon (05341) 37 300 · E-Mail: info@hjmarske-bau.de

Jr. Hirte

Tischlermeister

Ihr Partner seit 1887

- Außentüren
- Innentüren
- Fenster
- Treppen
- Küchen
- Innenausbau
- Schränke
- Bestattungen

...alles nach
Ihren
Wünschen!



Zollhausstraße 7
38259 Salzgitter (Beinum)
Telefon (05341) 91243

www.tischlerei-hirte.de

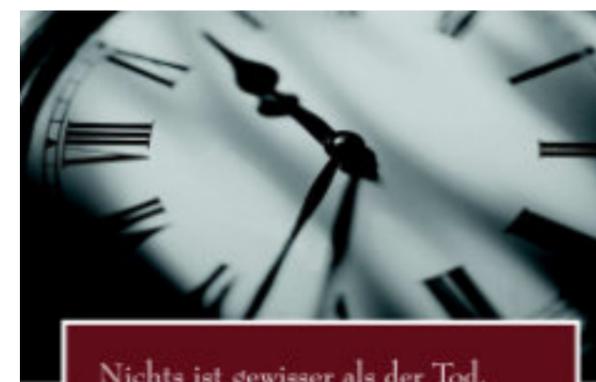
Raum zum Leben

AWO-Wohn- und Pflegeheim Am Eikel

„Hier fühle ich
mich zu Hause.“



Seniore & Pflege
**Wohn- und Pflegeheim
Am Eikel**
Am Eikel 11 | 38259 Salzgitter-Bad
Telefon (05341) 9019-0 | www.awo-bs.de



Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ungewisser als seine Stunde.

(Anselm von Canterbury)

Kirchplatz 5
38259 Salzgitter-Bad
Tel.: 0 53 41 / 8 00 00

Berliner Str. 56
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Tel.: 0 53 41 / 88 4 88



Stahlmann/Kühn
BESTATTUNGSHAUS
»FRIEDEN«

www.stahlmann-kuehn.de



Schatzsuche hoch zu Ross!



Im Oktober haben wir mit den Kindern das „Reittherapeutische Zentrum Salzgitter“ besucht.

Eine Woche lang hatten jeden Tag sechs unterschiedliche Kinder die Möglichkeit, den Reiterhof in Salzgitter-Calbecht zu besuchen. Das Interesse bei den Kindern war sehr groß. Begleitet wurden die Kinder von unserer Erzieherin (Nina Walther) und von einer Kindesmutter. Die Beiden selbst, haben die Leidenschaft zu Pferden im Kleinkindsalter entwickelt.

Täglich um 9:45 Uhr rollte der Bus des Familienzentrums vom Gelände, im Gepäck aufgeregte Kinder, die teilweise noch nie ein Pferd gesehen haben. Die Eltern berichteten, dass die Kinder von nichts anderem erzählten und sogar teilweise vor Aufregung nicht schlafen konnten. In Calbecht angekommen ging es auch gleich los. Bettina Rust (Leiterin des Reiterhofes) nahm uns in Empfang und teilte immer einen Erwachsenen mit zwei Kindern einem Pony zu. Die Ponys wurden dann aus dem Paddock (Stall) geholt und die Kinder konnten sie führen, anbinden und striegeln. Zu Beginn waren einige Kinder etwas ängstlicher, das legte sich aber beim ersten Körperkontakt von Kind zu Pferd.

Nachdem der erste Kontakt geknüpft war und die Ponys glänzten, wurden sie gesattelt und für die Kinder begann eine Schatzsuche mit einer Geschichte von einer Prinzessin, die den Prinzen befreien wollte und dafür sieben Schlüssel benötigte. Nur die Kinder konnten ihr bei der Suche helfen, indem sie Rätsel lösen. Hoch zu Ross machten wir uns auf den Weg durchs Dorf, um die sieben Schlüssel zu finden. Die Kinder wechselten sich ab, ein Kind durfte führen und das andere

Kind reiten und alle 200 Meter mussten sie ein anderes Rätsel lösen. Fehlersuche, Sudoku und Rechenaufgaben stellten die Kinder vor Herausforderungen, die sie mit Bravour meisterten. Nach einer Stunde waren alle sieben Schlüssel gefunden und es ging zurück zum Hof. Dort mussten die Kinder die Schlüssel übergeben und einen Froschkönig aus einem Teich angeln. Als Dankeschön, dass die Kinder der Prinzessin geholfen hatten, bekamen sie von ihr einen Tipp, wo sich der Schatz versteckte. Dank des Tipps fanden die Kinder den Schatz mit Leichtigkeit.

Zum Schluss wurden die Pferde versorgt und zurück in den Stall gebracht. Mit stolzen und zufriedenen Kindern ging es gegen 12:15 Uhr wieder zurück in die Kita.

Die Woche war etwas sehr Besonderes sowohl für die Kinder, als auch für die Eltern und Frau Walther. Sie erlebte die Kinder von einer anderen Seite. Die Mutigen zeigten sich vorsichtiger. Kinder, die eher ruhiger sind, waren redseliger und konnten sich mehr behaupten.

Eine rundum gelungene und erlebnisreiche Woche, die im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholt werden soll.

Nina Walther



Die Rasselbande

Erntedank

Die Gruppen der Rasselbande feierten am 7.10.2020 ein gemeinsames Erntedankfest in der „Begegnungshalle“ des Neubaus der Kita. Im Vorfeld haben die Kinder Erntegaben von zu Hause mitgebracht. Alina und Sonja bereiteten eine kleine Andacht vor, die Kinder brachten ihre „Ernteschätze“ in den Kreis und legten ein Mandala.

Um einen gemeinsam runden Abschluss zu gestalten, aßen wir an einer langen Tafel leckere Pizza.



Laternenfest mal anders

Am 22.10.2020 feierte die Wichtelbande ihr Laternenfest im Wald.

Die Gruppe ging gemeinsam in den Wald, wo wir die Laternen auf einen Ast auffädelten und in die Bäume hängten. Sandra erzählte die Geschichte von Sankt Martin, die sie mit Naturmaterialien und Playmobilfiguren verdeutlichte. Die Kinder hörten gespannt zu und freuten sich anschließend über die Marshmallows, die sie über einem imaginären Lagerfeuer an Schaschlikspießen „grillen“ konnten.

Die Kinder haben den Tag sehr genossen, auch wenn der Ablauf des Laternenfestes nicht der gewohnte war.

Das Team der Rasselbande





Konfirmation 2020

Im Frühjahr mussten die Konfirmationen ja leider abgesagt werden. Im Herbst haben wir dann unter Einhaltung der Hygienebestimmungen drei Konfirmationen in der Martin-Luther-

Kirche feiern können. Die Noahgemeinde dankt noch einmal allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass alle Beteiligten in den besonderen Gottesdiensten aufatmen

konnten und gestärkt in den Alltag zurückgekehrt sind.

Bleiben Sie weiterhin geduldig und behütet.



Am 13.9.2020 um 10:00 Uhr wurden **Paul Geisler, Lea-Alice Immenroth** und **Michael Nehlich** in der Martin-Luther-Kirche der Gemeinde NOAH von Pfarrerin Dagmar Janke konfirmiert.



Am 4.10.2020 um 9:30 Uhr wurden **Celina Hurst, Emily Berndt, Emilie Ridella, Finja Pahl** und **Fynn Gorgiel** in der Martin-Luther-Kirche der Gemeinde NOAH von Pfarrerin Dagmar Janke konfirmiert.



Am 4.10.2020 um 11:00 Uhr wurden **Nils-Ruud Lippmann, Nico Söchtig** und **Luca-Maurice Heilig** in der Martin-Luther-Kirche der Gemeinde NOAH von Pfarrerin Dagmar Janke konfirmiert.

Auf dem Foto fehlt: **Lea-Sophie Fellingner**



NEUES AUS DER ARCHE 4

Erstmals fand im Zusammenhang mit der Musikveranstaltung von „Bock auf Rock“ für Jugendliche eine Kunstausstellung mit Werken von Frederik Bartsch in den Fluren der Arche 4 statt. Ein guter Start, der gerne Nachahmer finden kann, denn nun sind die Galerie-Schienen installiert und laden zu weiterer Nutzung ein.



Auch an der Außenfassade hat sich was getan! Über dem Eingang ist ein Schild mit dem Archelogo angebracht worden, das demnächst auch noch beleuchtet werden soll.

Neben dem Eingang erklärt ein Banner, was in der Arche 4 so alles gemacht werden kann.



Im Hinblick auf die Nutzung haben sich durch die Corona-Pandemie einige neue Konstellationen ergeben: So können wir aktuell einer Schulklasse des Gymnasiums den Saal als Unterrichtsraum anbieten, aber auch diversen Gremiumssitzungen z.B. der Stadtverwaltung sowie Selbsthilfegruppen, die sonst keine Umsetzungsmöglichkeiten in bisherigen Räumlichkeiten hätten, Raum zur Verfügung stellen. Aufgrund der besorgniserregend hohen Inzidenzwerte können Feiern jeglicher Art nach wie vor nicht stattfinden.



WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE 2020

Alle Gottesdienste finden nur statt,
wenn es keinen Lockdown gibt.

Maria und Joseph unterwegs:

- keine Teilnehmerbeschränkung
- bitte Laternen mitbringen

**Weihnachtsgottesdienste
in den Kirchen:**

- nur nach Voranmeldung oder falls es noch verfügbare freie Plätze gibt
- bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie auch sicher kommen
- Anmeldung ab 01.12. im Büro oder online. Infos ab 01.12. auf unserer Homepage unter www.noah-sz-bad.de



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Am ersten Advent, also dem 29. November, beginnt die Adventszeit. Zeit, um sich auf den Weg zu machen. – Tag für Tag einen Schritt näher auf Weihnachten zu.

Vielleicht gelingt es Ihnen dieses Jahr, diese Zeit besinnlicher, ruhiger zu erleben und auf das Eigentliche zu schauen, was es zu entdecken gilt.

Wir haben uns in NOAH Gedanken gemacht, wie wir Sie auf diesem Weg mit einer Überraschungsaktion begleiten könnten. Sie haben Freude daran, Dinge im Alltag neu zu sehen und zu entdecken? Wir laden Sie ein, dies am Martin-Luther-Platz mit der Arche 4 zu tun.

Lassen Sie sich überraschen!



GUTENBERG BUCHHANDLUNG
Gutenberg • Marktplatz 5a • 38259 Salzgitter
Telefon: 0 53 41 / 3 42 42 • Fax: 0 53 41 / 39 54 22
www.buchhandlung-gutenberg-salzgitter.de

Rund um den Garten
GARTENARBEITEN aller Art
Kai Schönemann
Luttersche Str. 12
38704 Liebenburg
Tel: 05346 / 3044433

sparkasse-hgp.de

**Verstehen
ist einfach.**

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht

A. KOCH BAUGESCHÄFT

Nachf. Dipl. Ing.
Holger Bürkel

Lizenzierter Fachbetrieb „Schimmelpilz“

Leistungen:

- Kleinreparaturen
- Um- und Ausbau
- Altbausanierung
- Gebäudeabdichtung
- Verblendarbeiten
- Belags- u. Plattenarbeiten
- Mauer- u. Betonarbeiten

Gittertor 23 A • Salzgitter-Bad • Tel. 39 05 65

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen**

**DRÖST
Party-Service**

ESSEN AUF RÄDERN

Wir liefern Ihnen
**Mittagessen frisch zubereitet
7 Tage die Woche in Salzgitter Bad.**
Fragen Sie nach unserem Speiseplan.
(Nur auf Vorbestellung)

Party-Service Dröst
Zur Finkenkuhle 41
38259 Salzgitter Bad
Tel.: 05341- 2239341
E-Mail: info@bratenland.de



Freiwilliges Kirchgeld

Liebe Kirchengemeinde,

vor einigen Jahren kam der Wunsch nach einem neuen Altar für unsere Kirche auf. Erst nur ein Gedankenspiel, doch schon bald wurde es sehr konkret.

Unser damaliger Pfarrer und der Kirchenvorstand, unter dem Vorsitz von Gerd Schädlich, haben sich intensiv damit beschäftigt und sich auch Ideen und Anregungen eingeholt.

Schlussendlich entschied man sich für die Ideen des freien Künstlers und Konstrukteurs Herrn Ekkehard Homann.

Nach ausführlicher Darstellung seines Entwurfes und der damit verbundenen Vision durch Lichtelemente und Glasornamente erhielt Herr Homann im Jahr 2017 den schriftlichen Auftrag zum Bau des Altars.

Nun ist es soweit, dass dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt werden soll, auch unser neuer Pfarrer Christoph Berger stimmt diesem inspirierenden Bau zu.



Neben der Zeit, die für die Beschaffung des richtigen Materials notwendig ist, bedarf es natürlich auch der finanziellen Mittel.

Da die Gemeinde den Altarbau vollumfänglich selber tragen muss, erbitten wir das freiwillige Kirchgeld 2020 für dieses Projekt, damit wir in der Osternacht 2022 voraussichtlich ein neues Licht in unserer alten Wehrkirche erstrahlen lassen können.

Aber was wäre so ein Altar in einer abblätternen Apsis? So möchten wir

dank Ihrer Unterstützung natürlich auch den Raum um den Altar herum wieder instand setzen und somit einen neuen strahlenden Mittelpunkt in unserer Kirche schaffen.

Allen Gebern und Geberinnen sei hier schon recht herzlich gedankt. Freuen Sie sich mit uns auf die künstlerische Ausgestaltung unserer Kirche.

Bleiben Sie behütet.

Stefanie Kraus
Kirchenvorstandsvorsitzende

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE 2020

Alle Gottesdienste finden nur statt, wenn es keinen Lockdown gibt.

Maria und Joseph unterwegs:

- keine Teilnehmerbeschränkung
- bitte Laternen mitbringen

Weihnachtsgottesdienste in den Kirchen:

- nur nach Voranmeldung oder falls es noch verfügbare freie Plätze gibt
- bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie auch sicher kommen
- Anmeldung ab 1.12. im Büro oder online.
mariae.sz.buero@lk-bs.de
oder 0 53 41 / 81 62-0



Der Seniorenkreis hofft auf ein neues Treffen im nächsten Jahr

Durch die Corona-Krise konnte sich der Seniorenkreis zum letzten Mal im Februar 2020 treffen.

Wir hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr endlich wiedersehen können und wünschen Ihnen bis dahin eine besinnliche Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

Bleiben Sie gesund



TROTZ CORONA MACHTEN WIR UNS AUF DEN WEG!

Unter erschwerten (Corona-)Bedingungen haben wir wenigstens für die Kinder eine kleine **ERNTE-DANKFEIER** auf die Beine gestellt. Einige Eltern haben uns mit ihren Erntegaben unterstützt, und auch schon vorher wurden fleißig Brötchen gebacken, und es wurde einiges genascht.

Wir haben für die Eltern und Kinder für zu Hause sogenannte Erzähltüten verteilt. In diesen Tüten befanden sich ein paar Anregungen zum Basteln, Lieder, Gebete und Geschichten für eine gemütliche Erntedankfeier zu Hause. In der Kita haben wir Stiele von Sonnenblumen an die Fenster gehängt, an die jedes Kind sein zu Hause ausgeschnittenes Blütenblatt anhängen durfte. So konnten wir wenigstens ein bisschen mit den Familien zusammenarbeiten. In jeder Tüte befanden sich auch ein paar Sonnenblumensamen.

Als nächste Aktion stände unsere **GRUSELPARTY** an. Diese wurde letztes Jahr sehr liebevoll von unseren Eltern geplant und durchgeführt. Auch das ist dieses leider nicht möglich. Deshalb haben wir wieder die Erzähltütchen vorbereitet und verteilt. Die Kinder durften am 30.10.2020 verkleidet die Einrichtung besuchen und wir haben ein schauriges Gruselstück zu uns genommen.

Wir haben uns dafür entschieden, erstmal die Aktion mit den **ERZÄHLTÜTCHEN** auch zu kommenden Anlässen beizu-

halten, um wenigstens ein bisschen Kontakt zu den Familien zu halten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schon jetzt eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in Jahr 2020.

Sabine Schürholz, Kita-Leitung





Erntedankgottesdienst an St. Mariae-Jakobi Dann singen wir eben im Kirchgarten!

Wer am Sonntag von Erntedank den Gottesdienst in unserer Altstadtkirche besuchte, traf auf einen reichlich mit den Erntegaben Gottes ausgestatteten Altarraum.

Wir beschäftigten uns mit dem Evangelium bei Markus im 8. Kapitel, mit der Speisung der viertausend Menschen durch Jesus Christus. Pfarrer Christoph Berger vertiefte das Thema in seiner Erntedank-Predigt.

Uns war, trotz der Corona-Auflagen, zum Singen zumute, und so sangen wir unser Erntedank-Lied einfach nach dem Gottesdienst im Kirchgarten.

Die reichlichen Gaben wurden nach dem Gottesdienst an unsere Kita am Blütenweg übergeben, um damit die Kinder kulinarisch zu versorgen.

Ulrike Schaare-Kringer
Photos: **Julia Littmann**



Frauenhilfe im September Die sächsische Schweiz in „Wort und Bild“

Unsere Hoffnung, im September unseren Frauenhilfenachmittag in gewohnter Weise wieder im Gemeindehaus begehen zu können, hat sich nicht erfüllt. So trafen wir uns am 2. September nach den gewohnten Hygieneregeln in unserer Kirche.

Margot Bischoff hielt eine kleine Andacht und überreichte dann das Mikrofon an Kirsten Friesland. Sie war unsere Referentin an diesem Nachmittag und hielt in „Wort und Bild“ einen Vortrag über die sächsische Schweiz mit den

vielen Burgen, Schlössern und Gärten.

Wir sahen Bilder und Erklärungen, zum Beispiel von den Städten Pirna und Stolpen, der Festung Königstein, dem Barockschloss Moritzburg, dem Schloss Pillnitz und den Bastei-Felsformationen. Die Reise endete in Dresden mit den bekannten Sehenswürdigkeiten, wie den aus Meißner Porzellanfliesen bestehenden Fürstentzug, den Zwinger und den Brühlischen Terrassen. Auch über die Zerstörung und den Wiederaufbau der Frauenkirche konnte uns Frau Friesland



viel erzählen.
Mit dem Vaterunser verabschiedeten wir uns an diesem Nachmittag.

Anneliese Schneider



Frauenhilfe im Oktober Vorstellung von Pfarrer Christoph Berger und Verabschiedung von Luise Hupfeld



Dieser Nachmittag stand im Zeichen der Vorstellung unseres neuen Pfarrers Christoph Berger und der Verabschiedung von Luise Hupfeld, die nach Darmstadt zieht.

Pfarrer Berger stellte sich kurz vor und hielt uns dann die Erntedank-Andacht über „Geben und Nehmen – Schenken und Beschenkt werden“.

Zur Verabschiedung von Frau Hupfeld kam Ulrike Schaare-Kringer vom Kirchenvorstand und bedankte sich für die lange Tätigkeit in der Gemeinde. Die Frauenhilfefrauen bedankten sich bei ih-

rer Frauenhilfe-Schwester für deren musikalische Begleitung bei den Nachmittagen und ihre langjährige Arbeit im Kreis- und Landesverband der Frauenhilfe. Sie schenkten ihr ein Gesangbuch, das sich Frau Hupfeld gewünscht hatte. Sie revanchierte sich bei allen Frauen mit einer kleinen Glocke.

Auch dieser Nachmittag endete mit der Hoffnung, dass wir uns im November gesund wiedersehen.

Anneliese Schneider

Frauenhilfe: Ein Baum als Geschenk für den Friedhof

*... mach mir in deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum ...*
(Paul Gerhardt)

Nachdem der Baumbestand auf unserem Altstadtfriedhof in den letzten Jahren gelichtet werden musste, hat die Gemeinde zu Spenden für neue junge Bäume aufgerufen.

Wir Frauen von der Evangelischen Frauenhilfe der Altstadtgemeinde haben uns zu einer großzügigen Spende entschlossen. Sie reichte zur Hälfte, um davon im Rundell, am Ende des Friedhofes eine junge kräftige Blutbuche zu pflanzen. Sie scheint sich prächtig zu entwickeln. Mein runder Geburtstag 2019 war mir Anlass, meine Gäste statt eines persönlichen Geschenkes für mich eine Spende für den Baum des Friedhofs machen zu lassen. Sie kamen gern meiner Bitte nach. So konnte ich dann später die andere Hälfte der Frauenhilfsblutbuche finanzieren. Das tat ich besonders

gern, weil ich als frühere Kreisverbandsleiterin der Evangelischen Frauenhilfe mit den Gruppen in der Propstei zum Thema „Baum“ gearbeitet und ihn oft als Symbol zu uns Menschen in Beziehung gesetzt habe.

Wenn ich Mitte Oktober nun aus persönlichen Gründen in die Nähe einer Tochter nach Darmstadt ziehen werde, ist es mir ein lieber Gedanke, hier am Ort etwas Lebendiges zurückzulassen. Ich habe schließlich sehr gern über fünfzig Jahre in Salzgitter mit meiner Familie und den drei heranwachsenden Töchtern gelebt und verabschiede mich auf diesem Wege. Möge die Blutbuche sich weiterhin gut entwickeln, jungen und alten Besuchern einen hübschen Anblick, aber auch Trost und Schatten auf dem Friedhof spenden!

Luise Hupfeld





Neues aus dem Förderverein Lichtblick e.V.

Was dieses Jahr nicht geschah

Dieses Jahr hat es wirklich in sich! Wir hatten viel vor in diesem Jahr – aber dann kam Mitte März der Lockdown und dadurch wurden sämtliche Pläne des Fördervereins erst einmal auf Eis gelegt.

Was hat denn nun alles nicht stattgefunden? Der Pfingstgottesdienst auf dem Klesmerplatz. Der Lichtblick ist dort in jedem Jahr vertreten und versorgt die Besucher im Anschluss an den Gottesdienst mit einer leckeren Bratwurst. Abgesagt! Wir wollten gemeinsam mit Ihnen beim public viewing im Gemeindezentrum die Fußball EM verfolgen. Dieses Ereignis hätte uns durch den Sommer begleitet. Abgesagt! Eine Kooperation mit dem Kulturkreis – da wurden Kontakte geknüpft und Pläne geschmiedet und noch einiges mehr!



Trotzdem ist im Hintergrund einiges passiert. Auf unserer Mitgliederversammlung am 1. September wurden die Posten des Schatzmeisters und der Schriftführerin neu besetzt, nachdem Dirk Bode und Birgit Holst ihre Ämter niedergelegt hatten. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an beide, für ihr Engagement für den Förderverein.



Werfen Sie auch einen Blick auf die Webseite unserer Gemeinde, auf der Sie über alle Neuigkeiten und Aktivitäten zeitnah unterrichtet werden!

<https://www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de/foerderverein/>

Kirsten Brunke
für den Vorstand des Fördervereins Lichtblick e.V.

Was dieses Jahr dann doch geschah

Bereits im August begannen Gespräche zwischen dem Förderverein Lichtblick und der ACM (Arbeitsgemeinschaft christlicher Motorradfahrer*innen Braunschweiger Land e.V.), die sich als Gruppe seit Jahresbeginn ebenfalls in der Gemeinde Heilige Dreifaltigkeit in Salzgitter-Bad angesiedelt hatte. Schnell war klar, dass beide Gruppen nicht nur ihre Vorliebe für Kaffee, Kuchen und Herzhaftes teilen, sondern auch ein Interesse daran haben, sich aktiv in der (für die ACM neuen) kirchlichen Heimat einzubringen. Anfang September wurden Tina Wachter, stellvertretende Vorsitzende der ACM, und Philipp Wachter, Schatz-

meister der ACM, in den Vorstand des Fördervereins gewählt. Zusammen mit Ulf Below bilden sie eine Brücke zwischen den Vorständen von Lichtblick und der ACM. Die personelle Überschneidung verstärkt und vereinfacht die Zusammenarbeit der beiden Gruppen.

Damit die Musiker der Gemeinde bis zu ihren nächsten großen Auftritten nicht vom Hocker fallen und die Instrumente nicht zu Schaden kommen, entschied sich Lichtblick zur Anschaffung einer neuen Klavierbank und 12 neuen Gitarrenständern.

Ein Lichtblick für die Biker

Als erste gemeinsame Aktion fand elf Tage später, am 12.Sept., der Gedenkgottesdienst der ACM in der Kirche Heilige Dreifaltigkeit unter Leitung von Pfarrer Ulf Below, begleitet von der Kirchenband, statt (Bericht: „Gedenken in kleinem Kreis – der Gedenkgottesdienst am 12.Sept.2020“). Nach dem Gottesdienst, der den tödlich verunglückten Biker*innen der Saison 2019 im Braunschweiger Land gedachte und erneut zu Partnerschaft im Straßenverkehr aufrief, wurde die intensive Atmosphäre bei Sonnenschein, Grillwürsten und Getränken wieder aufgelockert. Nicht nur metaphorisch folgte dem Weg

aus der Kirche somit der Gedanke an einen hoffnungsvollen Lichtblick, der Trauer und Verlust irgendwann erträglicher macht. Ganz konkret gab es für die Biker*innen im Anschluss den Licht- und Ausblick auf die schönen Seiten des Lebens – bei gemeinsamen Gesprächen und freundlicher Bewirtung durch den Förderverein.

Tina Wachter
für den Vorstand des Fördervereins Lichtblick e.V.



Gedenken in kleinem Kreis der Gedenkgottesdienst am 12. September 2020

Am 03. Oktober fand unser diesjähriger Saisonabschluss statt – der Abschluss einer merkwürdigen und denkwürdigen Saison, die geprägt war von Corona, Unsicherheit, Terminverschiebungen, Social Distancing. Kann eine Saison denn beendet werden, wenn sie gefühlt nie wirklich begonnen hat? Gruppentreffen, Ausfahrten und sämtliche Termine, wie unsere Demofahrt oder die GCM-Freizeit am Edersee, mussten zugunsten der Sicherheit abgesagt werden oder konnten nur sehr eingeschränkt stattfinden. Und ausgerechnet für dieses Jahr lautet unser Motto „**neu durchstarten!**“!

Für die Tour vor dem Gottesdienst sind wir dieses Mal mit neun Personen und neun Mopeds gestartet (und auch wieder zurückgekommen). Als wollte Petrus uns mit der schwierigen Zeit versöhnen, hatten wir wunderschönes Wetter, perfekt für die gemeinsame Fahrt. Angeführt von Rüdiger peilten wir zunächst Hildesheim an, das wir dann jedoch in Richtung Harz schnitten, um an der Innersten-Talsperre eine kleine Stärkung zu uns zu nehmen. Kaffee und Kuchen (beinahe ein viertel Kuchen pro Stück!) im Sonnenschein, mit Blick auf die Restpfütze der Talsperre – so ließ es sich aushalten. Doch da wir schließlich noch einen Gottesdienst feiern wollten, mussten wir unseren Pfarrer rechtzeitig wieder in seiner Kirche abliefern – dank Rüdiger eine minutengenaue Punktlandung.

In kleinem (Stuhl-) Kreis saßen wir schließlich gemeinsam in der Kirche und dachten an die vergangene Saison. Wie war das denn jetzt, mit dem „**neu durchstarten!**“? Ulf erzählte uns, dass ihn unser Jahr an die Geschichte des Propheten Elia erinnere:

Elia hatte in Gottes Namen für eben seinen Gott gekämpft und sich dabei vollkommen verausgabt, bis er sich – womöglich mit Burnout? – völlig erschöpft in die Wüste zurückzog. Er hatte so viel gekämpft und war doch nicht sicher, ob es ihm von Gott überhaupt gedankt würde. Elia war enttäuscht und wollte nicht mehr. Ganz allein lag er also in der Wüste und wollte von den Menschen und von Gott nichts mehr wissen, sondern nur in Ruhe schlafen und sterben. Doch irgendetwas weckte ihn – der Duft von frischem Brot. Oder hatte jemand gesagt „steh auf und iss“? Tatsächlich lag dort, neben Elia, frisches Brot und daneben stand ein Krug frischen Wassers. Der Prophet merkte, wie sich seine Lebensgeister wieder regten. Er aß und trank, aber dann kam auch die Müdigkeit wieder. Elia schlief wieder ein, bis er erneut von einem Ruf erwachte – „steh auf und iss“. Dreimal geschieht dies, bevor Elia sich genügend gestärkt fühlt und sich erneut auf den Weg macht – neu durchstartet mit Gott.

So wie wir erlebt auch Elia eine Krise, die ihn vollkommen aus der Bahn wirft –

von der Straße des Lebens abbringt, in die Wüste. Dort liegt er, freiwillig isoliert – mehr social distancing geht kaum. Doch Gott bleibt bei ihm, gönnt ihm die Pause und wartet geduldig, bis Elia wieder zu Kräften kommt, um erneut durchzustarten.

Ähnlich erging es auch uns in diesem Jahr, als wir verzweifelt gegen die Corona-Krise ankämpften und dabei dreimal unsere gesamte Konzeption der Gedenkfahrt über den Haufen werfen mussten. Dreimal „**neu durchstarten!**“, bis uns beinahe die Puste ausging. Hatten wir am Ende also doch eher abgewürgt oder waren in einem ständigen Stop-and-Go gefangen (dem Alptraum für jeden Biker)? Nein, im Gegenteil! Wir haben in dieser Saison viel gelernt, auch darüber, was die ACM ist und sein kann. Obwohl dieses Jahr unsere (nur scheinbare) Zwangspause war – die deutlich turbulenter als bei Elia ausfiel – sind wir neu durchgestartet. Diese Saison hat uns auf viele Wege geschickt, viele Schlaglöcher und Kurven beschert, die wir alle gemeistert haben. Und gerade deswegen wird auch diese Saison eine sein, von der wir noch lange erzählen können. Die nächste Saison kann also kommen!

Tina Wachter





Neu durchstarten - von uns aus, trotz Corona

Vergangenes Jahr entschieden wir uns für das Motto „Neu durchstarten - von mir aus mit Gott“ (2020). Darin kam der Wunsch zum Ausdruck, mit einem frisch gewählten Vorstand die ACM aus ihrem Dornröschenschlaf zu erwecken und statt der ewigen Wiederkehr des Gleichen - den Erinnerungen an vergangene Touren und Aktionen - auch wieder neue Erinnerungsmomente zu schaffen. Voller Tatendrang und die Köpfe voller Pläne starteten wir also ins neue Jahr, bereit, so richtig neu durchzustarten.

Im Januar 2020 war der Vorstand schließlich vollständig und konstituiert, so dass mit der Arbeit begonnen werden konnte. Es ging direkt mit der Planung unserer alljährlichen Gedenkfahrt und dem dazu gehörenden Verkehrssicherheitstag in Salzgitter-Lebenstedt los. Planung und Verantwortung für eine Veranstaltung mit tausenden von Menschen, Ortswechseln, Autobahnsperrung, etc. zu tragen, stellten sich die neuen Vorstandsmitglieder bemerkenswert und aufwändig vor - ja keine Fehler machen, sonst wird es abwürgen statt neu starten. Doch dank eines langjährig aufeinander eingespielten Teams von Verantwortlichen der verschiedenen Stellen und Organisationen, hatte die Planungssitzung eher den Charme eines Gesprächs zwischen einem jahrzehntelangen verheirateten Ehepaar an einem Sonntagabend: „Die Demofahrt - alles wie immer?“ - „Ja, klar!“ Die Erkenntnis des Vorstands: mit einem dermaßen tollen Team im Hintergrund können wir wirklich neu durchstarten, da wir dank dieser Stützräder gar nicht umfallen können.

Beflügelt ging es im Februar weiter auf die Motorradmesse nach Braunschweig, wo wir zwischen Kawasaki und Kymco (ja, wirklich die Rollermarke) jedem Menschen das Datum unserer Ge-

denkfahrt mit auf den Weg gaben. Sobald es in der Halle ruhiger wurde und nicht mehr Menschenmassen das Panorama der präsentierten Bikes störten, begann das ungehemmte Mopedgucken - und natürlich die Kontaktaufnahme mit den anderen Ausstellern. So entstand unser Kontakt zu Ride Safe Motorradtraining, mit denen wir prompt über die Möglichkeiten eines ACM-eigenen Fahrsicherheitstrainings sprachen - das im Juli tatsächlich zustande kam. Da die Rückmeldungen sehr positiv waren und die Angststreifen auf den Reifen der Teilnehmer (beinahe) verschwunden sind, werden wir das Angebot von Fahrsicherheits-, Perfektionstrainings und geführten Touren durch den Harz im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholen. Eine weitere Zusammenarbeit entstand auch mit Astrid Schäfer, die sich seit Februar mit dem Design unserer Demo-Plakate und der Homepage beschäftigt sowie den vorliegenden Jahresbrief gelayoutet hat. Soweit, so gut! Das Gruppentreffen im März diente der letzten Feinplanung des Demo-Tages. Alles war organisiert, bestellt oder auf dem Weg der Lieferung - sogar die Tourenbücher wären rechtzeitig da gewesen! Doch dann kam Corona - eigentlich nicht ganz überraschend, in dieser plötzlichen Heftigkeit dann aber doch irgendwie unerwartet. Der ‚Lockdown‘ wurde verhängt und der verzweifelte Kampf ums Klopapier begann. Während sich in den Supermärkten postapokalyptische Szenen abspielten und die Straßen nahezu verwaist waren - bis auf all jene Zweiradfahrer, die plötzlich Zeit, Wetter und die leeren Straßen nutzten - musste sich der Vorstand überlegen, wie es weitergeht. Presseterminale abgesagt, die Demo auf September verlegt, Gruppentreffen undenkbar... ein heftiger (Stoß-)Dämpfer!

Wir beschlossen allerdings, uns nicht in die Knie zwingen zu lassen und einfach so aufzugeben, denn wenn es einen Verein gibt, der auch unkonventionelle Lösungsansätze zulässt (man erinnere sich nur an drive-in oder drive-through-Gottesdienste im letzten Jahrtausend), dann die ACM. Anders ausgedrückt: wir wollten neu durchstarten und uns nicht einmal von einer globalen Pandemie ausbremsen lassen. Also galt es, unsere PS auf die Straße der Möglichkeiten zu bringen und die Richtung neu zu bestimmen.

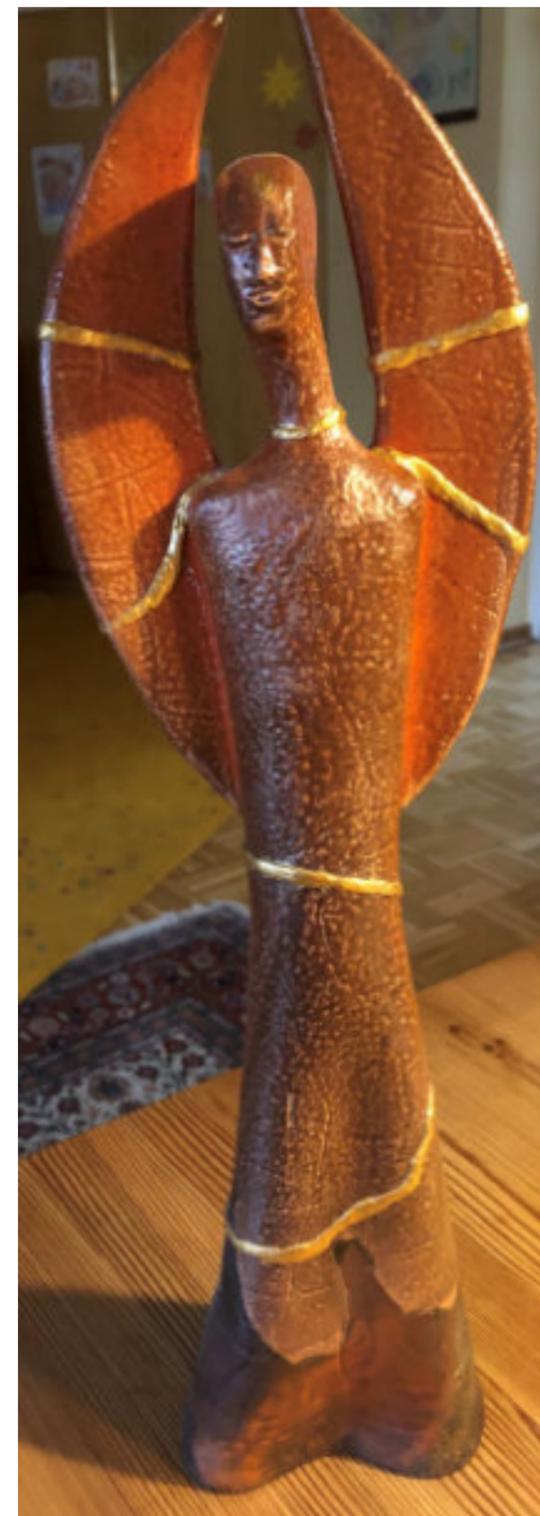
Gesagt, getan! Bereits im Juni hatten wir ein Alternativkonzept ausgearbeitet, das den bis dahin geltenden Hygienevorgaben entsprach. Die Idee des Gedenkgottesdienstes mit Demofahrt im September wurde spruchreif und das Konzept stand bis Juli genauso fest, wie die Desinfektionsmittelpender an jeder Eingangstür. Außerdem kamen wir auf die Idee, den Jahresbrief, den Du gerade liest, als Ersatz für das ausgefallene Tourenbuch zu drucken, um wenigstens ein bisschen ACM-Feeling zu ermöglichen - wenn auch eher als Lesestoff am Kamin oder in der beheizten Garage, neben dem friedlich schlummernden Moped. Damit die Sicherheit in dieser turbulenten Zeit nicht zu kurz kommt, fand im Juli wenigstens das Fahrsicherheitstraining mit unseren Freunden von Ride Safe statt. Unter freiem Himmel, jeder mit angemessener Mund-Nase-Bedeckung (Helm) und unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m - jeder schön brav auf dem eigenen Bock - war die Einhaltung der Hygienevorgaben auch kein Problem.

Im August wollten wir dann eigentlich eine Planungspause einlegen und neue Kräfte für die kommende Herbstzeit



sammeln. Doch wie so oft kam doch noch ein spontaner Termin auf, der ungeahnte Kontakte ergeben sollte. Unser Motorradfahrerseele, Ulf Below, wurde von den Bikers For Freedom angefragt, ob er am Torfhaus eine kleine Andacht für den im Harz tödlich verunglückten schwedischen Motorradfahrer abhalten könne. Begleitet wurde die Fahrt in Richtung Torfhaus von MTAS, einer Gruppe ehrenamtlicher semi-professioneller Tourenbegleiter, die auch von der anwesenden Polizei für ihren vorbildlichen Einsatz gelobt wurden. Im Hinblick auf künftige Veranstaltungen der ACM haben wir gleich den Kontakt zu diesen fleißigen, knallbunten und gut organisierten Jungs und Mädels hergestellt. Sie werden uns bei künftigen (Groß-)Veranstaltungen begleiten und unterstützen - ihr werdet sie also spätestens bei der nächsten Gedenkfahrt in Aktion erleben können.

Noch ganz im Schwung der Kontaktaufnahme, machten wir schließlich auch vor unserer neuen Gemeinde in Salzgitter-Bad nicht halt. Und so kam es, dass Tina und Philipp Wachter Anfang September ebenfalls in den Vorstand des Fördervereins „Lichtblick“ der HDF-Gemeinde gewählt wurden. Die personelle Überschneidung der Vorstände (Ulf ist als Pfarrer ebenfalls mit im Vorstand von „Lichtblick“), vereinfacht die Zusammenarbeit natürlich erheblich. Die Kooperation wurde erstmals beim Gedenkgottesdienst deutlich, dessen intensive Atmosphäre anschließend durch die freundliche Bewirtung von Lichtblick mit Würstchen und Getränken aufgelockert wurde,



während alle Teilnehmer*innen sich gemütlich im Sonnenschein austauschen konnten.

Im Rückblick können wir wohl sagen, allen Widrigkeiten und pandemischen Einschränkungen zum Trotz sind wir, als ACM, durchaus neu durchgestartet. Unser Weg war zwar nicht die mehrspurige, glatte Autobahn, sondern eher die Panzerpiste, doch das schränkte uns (und unsere Mopeds) in unserem Tatendrang nicht ein. Wir haben viel geschafft, viel geplant - manches davon sogar umgesetzt - und noch mindestens genauso viel vor. Es war ein Neustart mit Hindernissen, doch das hat uns als Verein und Vorstand weiter zusammenschweißte. Wir haben die Grundfragen geklärt, was eigentlich wichtig ist, woher die ACM kommt und in welchen Richtungen es weitergehen kann. Statt auferlegtem Boxenstopp haben wir eben in den Enduro-Modus gewechselt (selbst Ulf mit seiner ZZR) und am Ende doch im Ziel angekommen. Für nächstes Jahr starten wir also mit genauso viel Elan von der Pole-Position!

Tina Wachter



Kitabetrieb in Corona-Zeiten



Reformationstag

Eine unserer Gruppen hat sich mit den großen Kindern mit dem Reformationstag und seiner Bedeutung beschäftigt. Die Kinder entwickelten mit ihrem Erzieher dazu eigene für sie wichtige Thesen, „verschriftlichten“ sie und hängten Sie an ihrer Gruppentür aus.

St. Martin und Laternen gehen

Leider fällt unser St. Martins-Gottesdienst und der große Laternenumzug danach in diesem Jahr aus. Trotzdem wollten wir nicht auf alles verzichten und haben uns überlegt in welcher Form wir mit den Kindern feiern können.

Die Kinder haben in der letzten Zeit fleißig Laternen gebastelt, die Martinsgeschichte gehört und auf dem Außengelände Laternenlieder gesungen.

Jede unserer Gruppen trifft sich nun an einem Abend in den nächsten eineinhalb Wochen noch einmal wieder im Kindergarten und feiert mit den Kindern und ohne Eltern ein kleines Laternenfest mit Abendessen und Laternen gehen.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder teilen wie St. Martin und packen mit jeder Gruppe ein Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.



Dienstbesprechungen und interne Fortbildung

Auch bzw. gerade jetzt in Corona-Zeiten sind Besprechungszeiten mit dem gesamten pädagogischen Team dringend notwendig.

Um genügend Abstand wahren zu können, finden solche Termine zurzeit nicht in der Kita statt, sondern in unserer Kirche.

Im November setzte unser Team sich einen Tag lang mit dem Thema „Aufsichtspflichtkonzept“ auseinander und hat begonnen, ein solches für unsere Kita in Kleingruppen und in der Gesamtgruppe zu erarbeiten und zu dokumentieren. Mit Hausaufgaben für die einzelnen Gruppenteams und der Diskussion der Ergebnisse geht es in den nächsten Dienstbesprechungen mit der Erarbeitung weiter.

Sabine Gabrielson



WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE 2020

Alle Gottesdienste finden nur statt, wenn es keinen Lockdown gibt.

Maria und Joseph unterwegs:

- keine Teilnehmerbeschränkung
- bitte Laternen mitbringen

Weihnachtsgottesdienste in den Kirchen:

- nur nach Voranmeldung oder falls es noch verfügbare freie Plätze gibt
- bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie auch sicher kommen
- Anmeldung ab dem 07.12. im Büro oder online. Informationen dazu finden Sie ab dem 07.12. auf unserer Homepage www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de



„offene Kirche - offenes Ohr“

Wir möchten Sie neugierig machen!

Achten Sie auf weitere Infos in Kürze im Schaukasten

und/oder auf der Website unserer Kirchengemeinde: www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de

Ihr Kirchgeld 2021

Wir sagen herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung in Form des Kirchgeldes, die uns im vergangenen Jahr erreicht hat. Schon jetzt freuen wir uns auf Ihre Gaben und danken dafür auch im Jahr 2021!

Wie bereits im vergangenen Jahr, möchten wir es ansparen, um die Renovierung der Toilettenanlage baldmöglichst in Angriff nehmen zu können. Wichtig ist es uns hierbei, die Toilettenanlage, wie auch schon an-

dere Bereiche im Gemeindezentrum, barrierefrei zu gestalten.

Herzlichen Dank
Birgit Holst
für den Kirchenvorstand

Herzlichen Dank!



ANGEBOTE FÜR SENIOREN

SENIORENKREIS

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Heike Glomba
0 53 41 / 83 19 90

TURNGRUPPE

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Ursula Freytag
0 53 41 / 3 60 83

SENIORENNACHMITTAG

IM AWO WOHN- UND PFLEGEHEIM

Noah findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Inge Marenski

BEGEGNUNG UND BEWEGUNG

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6 findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Montags, 10:00 Uhr
Hannelore Jähnel
0 53 41 / 3 67 94

SENIORENTREFF

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Termine nach Absprache
Rüdiger Ludwig
0 53 41 / 39 19 00

SENIORINNEGYMNASTIK

Heilige Dreifaltigkeit
Montags, außer in den Schulferien
14:30 Uhr nach Absprache
Evangelische Familienbildungsstätte
0 53 41 / 83 63 30

ANGEBOTE FÜR KINDER

NÄHKURS FÜR KINDER AB 10 JAHREN

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Gitter-Hohenrode
Treffen nach Vereinbarung
Claudia Gluth
01 51 / 12 23 93 63
Laura Schmidt
01 51 / 26 59 43 50

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

St. Mariae-Jakobi
Treffen nach Vereinbarung
Petra Kubitz
0 53 41 / 8 16 20

KINDERGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstags, nach Vereinbarung
Andrea Below
0 53 41 / 8 76 87 81

KINDERKIRCHE

Heilige Dreifaltigkeit
Samstags 9:30 - 12:00 Uhr

KRABELGOTTESDIENST - TEAM

Heilige Dreifaltigkeit
Montags, nach Vereinbarung
Kerstin Bendisch-Franz
0 53 41 / 3 62 30

KIRCHENMÄUSE

Heilige Dreifaltigkeit
Samstags 10:00 Uhr

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Noah / St. Mariae-Jakobi / Gitter / Hohenrode Jahrgang 2021
14.11. / 12.12.2020 / 13.03.2021
(10:00 - 13:00 Uhr)
30.1. / 31.1.2021 mit Übernachtung
in der Arche 4
Ansprechpartner:
Pfarrerin Ulrike Scheibe
0531 / 6 17 31 55

JUGENDGRUPPE

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Treffen nach Vereinbarung
Sarina Langkopf 848724

HAUPTKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

VORKONFIRMANDENUNTERRICHT

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

ALLGEMEINE GEMEINDE-VERANSTALTUNGEN

KIRCHENVORSTAND

Noah
KV- Sitzungen
Dienstags oder Mittwochs, 19:15 Uhr
einmal monatlich nach Absprache
Klausurtagung: 14.11., 10:00 - 12:30 Uhr
In der Arche 4
Vorsitzende Beate Köbrich
0 53 41 / 39 83 55

BESUCHSDIENST

Noah, Arche 4, Martin-Luther-Platz
Treffen nach Absprache
Martin-Luther-Platz 6
Heidi Mörber
0 53 41 / 8 36 32 31

FRAUENTREFF

Noah, Gemeinderaum Gnadenkirche findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

MÄNNERBASTELKREIS

Noah findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Volker Reschke
0 53 41 / 3 73 93

NÄHKURS

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Carmen Longwitz
0 53 41 / 39 05 52

KIRCHENVORSTAND

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Montag, 07.12. um 19:00 Uhr
Dienstag, 19.01. um 19:00 Uhr
Dienstag, 23.02. um 19:00 Uhr
Dienstag, 16.03. um 19:00 Uhr
Vorsitzende Stefanie Kraus
0 53 41 / 39 12 23

GESPRÄCHSKREIS JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Termine nach Absprache
Rüdiger Ludwig 0 53 41 / 39 19 00

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstags, 16:30 Uhr
Gerd Tammling
0 53 41 / 7 05 02

GRUPPE MITEINANDER

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Termine nach Absprache
Brigitte Hornig
0 53 41 / 39 14 55

KIRCHENVORSTAND

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 19:00 Uhr
einmal monatlich nach Absprache
Thomas Voigt
0 53 41 / 186 10 49

MITEINANDER UNTERWEGS

Heilige Dreifaltigkeit
Dienstag, 17:30 Uhr
24.11. Jeden vierten Dienstag im Monat nach Absprache
Gudrun Münch
0 53 41 / 39 08 99

FRAUENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwoch, 19:30 Uhr
Jeden zweiten Mittwoch im Monat
nach Absprache
Waltraud Baumann
0 53 41 / 3 27 98

GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache
Gemeindebüro
0 53 41 / 3 22 65

KAFFEERUNDE

Heilige Dreifaltigkeit
Sonntags 15:00 Uhr
Einmal monatlich nach Absprache

GLAUBENSKURS

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache
Pfarrer Ulf Below

YOGA

Heilige Dreifaltigkeit
Donnerstags, 18:30 Uhr
26.11. / 03.12. / 10.12. / 16.12.
weitere Termine werden bekanntgegeben
Frau Keuenhoff

FRAUENHILFE

FRAUENHILFE GITTER / HOHENRODE

Gemeinderaum Christuskirche Gitter
Waltraud Schulz
0 53 41 / 3 49 80

FRAUENHILFE NOAH

Gemeindehaus Gnadenkirche findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Renate Krämer
0 53 41 / 3 28 06

FRAUENHILFE ST. MARIAE-JAKOBI

St. Mariae-Jakobi, Altstadtweg 6
Termine nach Absprache
Margot Bischoff
0 53 41 / 3 55 79

FRAUENHILFE HEILIGE DREIFALTIGKEIT

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs um 14:30 Uhr
Jeden zweiten Mittwoch im Monat
11.11. / 09.12. (mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

KAFFEEPAUSE

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 14:30 Uhr
02.12 (mit Voranmeldung)
Jeden ersten Mittwoch im Monat
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

ZEIT FÜR DICH, ZEIT FÜR MICH

Heilige Dreifaltigkeit
Samstag, 14:30 Uhr
Nach Absprache (mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

WEIHNACHTSGESCHICHTEN AM KAMIN

Heilige Dreifaltigkeit
Samstag, 28.11.
Nach Absprache (mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

STULLENKINO

Heilige Dreifaltigkeit
nach Absprache (mit Voranmeldung)
Christina Schunke
0178 / 933 89 28

MUSIK

KITA-ELTERNCHOR

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Jörg Glomba
www.kita-chor.de

POSAUNENCHOR GITTER

Gemeinderaum Kirche Gitter
Donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr
Michael Kabisch
chorleiter@pc-gitter.de
www.pc-gitter.de

KITA-ELTERNCHOR

Noah, Gemeindehaus Gnadenkirche
Freitags, 19:30 Uhr
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Jörg Glomba
www.kita-chor.de

KANTOREI

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Donnerstags, 19:30 Uhr
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

PROPSTEIPOSAUNENCHOR

St. Mariae-Jakobi, Lange Wanne 56
Freitags, 19:30 Uhr
Propsteikantorin Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

GITARRENKURS

Heilige Dreifaltigkeit
findet zur Zeit Corona-bedingt nicht statt
Bettina Bode
0 53 41 / 39 64 10
bettina-bode@gmx.de

GITARRENKREIS

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 17:00 Uhr
außer in den Schulferien
Bettina Bode
0 53 41 / 39 64 10
bettina-bode@gmx.de

KANTOREI

Heilige Dreifaltigkeit
Montags, 19:30 Uhr
Dr. Stefan Schmidt
dr.schmidt.sz@t-online.de

SÖLTER KINDER

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 17:30 Uhr
außer in den Schulferien
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

SÖLTER XXL

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 18:45 Uhr
außer in den Schulferien
Christel Rittner
0 53 41 / 3 54 71

KIRCHENBAND

Heilige Dreifaltigkeit
Mittwochs, 18:30 Uhr
Pfarrer Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

SONSTIGES

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR

ÄNGSTE UND DEPRESSIONEN
Noah, Arche 4
Montags, 18:00 - 20:00 Uhr
Rolf 0175 / 5 32 24 44

AA (ANONYME ALKOHOLIKER)

DONNERSTAGSGRUPPE
Noah, Arche 4
Donnerstags, 19:00 - 21:00 Uhr
Gottfried 0 53 41 / 1 76 66 40

REDAKTIONSTREFFEN EFA 28

Heilige Dreifaltigkeit
Donnerstag 21.01.2021, 17:00 Uhr

sämtliche Termine unter Vorbehalt oder nach Absprache

Ansprechpartner für den Pfarrverband

■ GESCHÄFTSFÜHRUNG

PfarrerIn Ulrike Scheibe
Tel. 05 31 / 6 17 31 55, ulrike.scheibe@lk-bs.de

■ 1. VORSITZENDE

Beate Köbrich
Tel. 0 5 341 / 39 83 55, beate.koeblich@t-online.de

■ 2. VORSITZENDER

Thomas Voigt
Tel. 0 53 41/ 1 86 10 49, ktvoigt@t-online.de

■ PFARRVERBANDSBÜRO

Altstadtweg 6, Salzgitter-Bad

■ PFARRVERBANDSSEKRETÄRIN

Petra Kubitzka
Tel. 0 53 41 / 8 16 20
Fax 0 53 41 / 81 62-31
salzgitterbad-gitter.pfa@lk-bs.de

Ansprechpartner für St. Mariae-Jakobi

■ PFARRER Geschäftsführung

Christoph Berger
0 53 41 / 81 62-0
christoph.berger@lk-bs.de

■ KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE

Stefanie Kraus
0 53 41 / 39 12 23
stefanie.kraus@lk-bs.de

■ GEMEINDEBÜRO

Adresse
Altstadtweg 6
Pfarramtssekretärin
Petra Kubitzka
Telefon 0 53 41 / 81 62-0
Fax 0 53 41 / 81 62-31
Email
mariae.sz.buero@lk-bs.de
Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr 10:00-12:00 Uhr
Mi auch 13:00-17:00 Uhr

■ KINDERGARTEN

Blütenweg 5
0 53 41 / 3 11 06
mariae.sz.kita@lk-bs.de
Leitung: Kerstin Kreismer
Bürozeiten: Mo und Di 13-15 Uhr

■ EV. ALTSTADTFRIEDHOF

Nord-Süd-Straße
Friedhofsgärtner:
Michael Sobol.
Kontakt über das Pfarrbüro

■ PROPSTEIKANTORIN

Pia-Cécile Kühne
05 31 / 87 34 71

■ KÜSTERIN

Frieda Michejkenko
0 53 41 / 3 70 87

■ BANKVERBINDUNG

Sparkasse Hildesheim/Goslar/Peine
BLZ 259 501 30
Konto 70000 0195
IBAN DE95 2595 0130 0070 0001 95
BIC NOLADE21HIK

Ansprechpartner für die Heilige Dreifaltigkeit

■ PFARRER Geschäftsführung

Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28

■ GEMEINDELEITUNG UND VERWALTUNG

Anschrift
Fr.-Ebert-Str. 42, Salzgitter-Bad
Homepage
www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de
Email
kg.hl.dreifaltigkeit@t-online.de

Pfarramt
Pfarrer Ulf Below 0 53 41 / 3 57 28
ulf.below@online.de

■ Gemeindebüro

Öffnungszeiten: Mo 11:00-17:00h /
Mi 09:00-15:00h / Fr 09:00-13:00h
Anja Meyer
0 53 41 / 3 22 65
Fax 0 53 41 / 90 47 28
dreifaltigkeit.sz.buero@lk-bs.de

■ Kirchenvorstand

Vorsitzender: Thomas Voigt
0 53 41 / 186 10 49
ktvoigt@t-online.de
ulf.below@online.de

■ Kirchenvogt

Hartmut Rittner 0 53 41 / 3 98 86 34

■ Außenanlagen

Andreas Kuttig
Förderverein Lichtblick e.V.
Kirsten Brunke
kirsten.brunke@gmx.de

■ Kindergarten

Sabine Gabrielson 0 53 41 / 3 62 30
kita-hubertusstrasse@arcor.de

■ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schaukasten
Hartmut Schirmer 0 53 41 / 3 27 98
schirbau@kabelmail.de
Gemeindebrief
birgit.holst@t-online.de

■ GESPRÄCHSKREISE

Was glaubst denn du?
Ulf Below
0 53 41 / 3 57 28
ulf.below@online.de

■ ÖKUMENE

Kirchliche Partnerschaften
Heinrich Holzenkämpfer
0 53 41 / 3 82 07
h.f.holzenk@web.de
Weltladen
Hans-Günter Gerhold
0 53 41 / 3 72 75
gerhold@gymzbad.de

■ SPENDENKONTO

Propsteiverband SZ-WF-Bad Harzburg
Konto-Nr. 38 082 50
BLZ 250 500 00
HH-St. 706.0100.2217
IBAN DE79 2505 0000 0003 8082 50
BIC NOLADE2HXXX

Ansprechpartner für Gitter und Hohenrode

■ PFARRERIN Geschäftsführung

Ulrike Scheibe 0531 / 6 17 31 55
Sprechstunde nach telefonischer
Vereinbarung

■ KIRCHENVORSTANDS- VORSITZENDER

Hans Kasinger
0 53 41 / 3 85 85

■ BANKVERBINDUNG

Sparkasse Goslar/Harz
IBAN DE57 2685 0001 0070 0011 69
BIC NOLADE21GSL

■ GEMEINDEBÜRO

Adresse
38259 Salzgitter / OT Hohenrode
Am Gutshof 9
Telefon
0 53 41 / 3 85 85
Email
gitter.buero@lk-bs.de
Öffnungszeiten
Di und Do 09:00-11:00h

■ KÜSTERIN

Lisa Kabisch 0160 / 635 81 33

■ POSAUNENCHOR

Michael Kabisch
chorleiter@pc-gitter.de
www.pc-gitter.de

Ansprechpartner für Noah

■ PFARRERIN Geschäftsführung

Dagmar Janke
Postadresse:
Martin-Luther-Platz 4
0 53 41 / 90 47 61
dagmar.janke@lk-bs.de

■ KIRCHENVORSTANDSVORSITZENDE

Beate Köbrich,
0 53 41 / 39 83 55
beate.koeblich@t-online.de

■ GEBÄUDE

Gnadenkirche
Adresse: Burgstr. 40
Buslinie 612, Haltestelle: Waldschule

Martin-Luther-Kirche
Adresse: Martin-Luther-Platz 4
Buslinien 610 und 612,
Haltestelle: Martin-Luther-Platz

■ GEMEINDEBÜRO

Heike Glomba
Homepage
www.noah-sz-bad.de
Postadresse
Martin-Luther-Platz 4
Telefon
0 53 41 / 3 42 80
Email
noah.sz.buero@lk-bs.de
Öffnungszeiten
Di 09:00-12:00h und 16:00h - 18:00h
Fr 09:00-12:00h

■ KÜSTER

Martin-Luther-Kirche
Olaf Kunze
0179 / 538 24 47
Gnadenkirche
Carmen Longwitz
0160 / 977 087 90
**Außengelände Gnadenkirche
und Rasselbande**
Julia Hapke-Mittendorf
0 53 41 / 90 56 69

■ KINDERGÄRTEN

Ev. Kindertagesstätte KunterBund
Leitung: Dennis Gläser
Martin-Luther-Platz 5 A
0 53 41 / 39 19 99
noah.sz.kita-kunterbund@lk-bs.de
Ev. Kinderkrippe KunterBund
Leitung: Dennis Gläser
0 53 41 / 876 06 70

Kindergarten Rasselbande I
Leitung: Sabine Dießel
Burgstraße 12
0 53 41 / 39 54 23
noah.sz.kita-rasselbande@lk-bs.de
Kindergarten Rasselbande II
Leitung: Sabine Dießel
Burgstraße 43
(im Gebäude der Steinbergschule)
0 53 41 / 847 93 90

■ BANKVERBINDUNG

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
BLZ 259 501 30
Konto 7000 5848
IBAN DE45 2595 0130 0070 0058 48
BIC NOLADE21HIK



WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE 2020

Alle Gottesdienste finden nur statt, wenn es keinen Lockdown gibt.

Maria und Joseph unterwegs:

- keine Teilnehmerbeschränkung
- bitte Laternen mitbringen

Weihnachtsgottesdienste in den Kirchen:

- nur nach Voranmeldung oder falls es noch verfügbare freie Plätze gibt
- bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie auch sicher kommen
- Infos zur Anmeldung siehe rechte Seite und auf den jeweiligen Gemeindeseiten

Weihnachten... wir machen uns auf den Weg

„Was für eine Enttäuschung! Gerade habe ich mich an den Gedanken gewöhnt, ein Kind in meinem Bauch zu haben - wundervoll ist das, und auch seltsam. Es ist doch nicht lange her, dass ich selbst eins war. „Mutter“, das scheint mir nicht zu passen als Beschreibung für mich selbst! Eben habe ich angefangen, das Alles gelassen auf mich zukommen zu lassen, schließlich wird meine Mutter mich unterstützen, dabei sein, wenn es soweit ist. Meine Schwester, eine Tante. Das Kleine in mir zappelt schon ganz fröhlich, mir wird warm ums Herz dabei. Es dauert ja nicht mehr lange!

Und jetzt, plötzlich wird alles anders! Ich muss weg von hier! Raus aus der Geborgenheit. Wie ich mein Glück kenne, kommt das Kind dort in der Fremde. Ohne alles, was mir Halt gibt! Schrecklich!“

So ähnlich stelle ich mir vor, was Maria durch den Kopf geht, als sie hochschwanger erfährt, dass sie mit Joseph nach Bethlehem muss.

Raus aus dem Gewohnten, aus dem, was mir Geborgenheit gibt, wo ich sein möchte, und mit wem... Das trifft uns in diesem Jahr alle. Die einen haben gelitten, weil sie ihre Lieben nicht bei sich haben konnten. Anderen ist mit der Arbeit ein sicherer Halt weggebrochen. Die Liste der schmerzhaften Erfahrungen ist lang...

Raus aus dem Gewohnten, das wird auch am Heiligen Abend gelten. Die Krippenspiele und Vespere sind für viele von uns eine Art liebevolles Weihnachtszuhaus. Wir brauchen diese Zeit, damit es richtig Weihnachten werden kann. So viele von uns haben diesen innigen Wunsch! Und gerade darum wird es in diesem Jahr unmöglich sein, die Gottesdienste wie gehabt zu begehen.

Wir müssen raus aus dem, was wir lieben und gewöhnt sind.

Maria mit Joseph erfahren abseits aller Heimat, dass Gott bei ihnen Wohnung nimmt. Sie werden heil und froh. Die Engel verkünden, dass alle Welt sich so freuen wird.

Ihre Zusage haben wir vor Augen, wenn wir uns mit Ihnen auf den Weg machen, um Weihnachten zu finden:

A) Gottesdienst mit Krippenspiel-Film, in den Kirchen

In jeder unserer Kirchen wird jeweils 3x am Heiligen Abend ein vorher von uns aufgezeichnetes Krippenspiel gezeigt. Die DarstellerInnen stammen aus unserem Pfarrverband, gedreht wird hier und da in Salzgitter. Dazu gibt es Gebet und Segen von einem/einer KirchenvorsteherIn sowie Orgelmusik. (Gesungen werden darf nicht.)

B) Maria und Joseph unterwegs

An 11 Orten im Pfarrverband kommt ein Wagen mit Maria, Joseph, dem Engel, PfarrerIn und Instrumenten zu stehen. Sie verkünden die große Weihnachtsfreude an alle, die sich dort draußen versammeln. Dazu singen alle gemeinsam „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“. Nach Gebet und Segen zieht der Wagen weiter.

C) Mitternachtsgottesdienste

Wer lange aufbleibt, kann um 23 Uhr an den Christmetten in der SMJ oder der HDF teilnehmen.

D) Gottesdienste von Zuhause aus

Wir schalten ab 15 Uhr einen online-Gottesdienst frei auf dem youtube-Kanal „Aus der Christuskirche Gitter“. Dieser hat als Kernstück das aufgezeichnete Krippenspiel.

Außerdem können Sie Gottesdienste wie folgt wahrnehmen:

- 18:00 Uhr TV 38: unser Krippenspiel-Film
- online-Formate sind zusammengestellt unter www.ekd.de/gottesdienste-im-livestream-und-rundfunkangebote-54272.htm
- Im Fernsehen können Sie z.B. um 19:15 Uhr im ZDF einen Weihnachtsgottesdienst mitverfolgen.



Noah



Christuskirche Gitter/Hohenrode



Heilige Dreifaltigkeit



St. Mariae-Jakobi

15:00 Uhr M.-Luther-Kirche
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

15:00 Uhr
Maria und Joseph unterwegs CJD (mit ca. 25 externen Besuchern, bitte beim CJD anmelden)

16:00 Uhr M.-Luther-Kirche
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

16:00 Uhr
Maria und Joseph unterwegs Sportplatz Fortuna

17:00 Uhr M.-Luther-Kirche
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

17:00 Uhr
Maria und Joseph unterwegs Sportplatz Fortuna

15:00 Uhr
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

15:30
Maria und Joseph unterwegs Hohenrode, Dorfplatz

16:00 Uhr
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

16:15
Maria und Joseph unterwegs Gitter, Bolzplatz

17:00 Uhr
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film



15:00 Uhr
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

15:00 Uhr
Maria und Joseph unterwegs Eichendorffplatz

16:00 Uhr
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

16:00 Uhr
Maria und Joseph unterwegs Wendehammer Kiebitzweg

17:00 Uhr
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

17:00 Uhr
Maria und Joseph unterwegs Wendehammer Hirtenweg (bei Haus-Nr. 89-91)

23:00 Uhr
Gottesdienst (mit Voranmeldung) zur Christnacht (Pfarrer Below)

15:00 Uhr
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

15:00 Uhr
Maria und Joseph unterwegs Gemeindezentrum Lange Wanne

16:00 Uhr
Maria und Joseph unterwegs Hinter dem Salze am medizinischen Versorgungszentrum

16:30 Uhr
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

17:00 Uhr
Maria und Joseph unterwegs Klesmerplatz

18:00 Uhr
Gottesdienst (mit Voranmeldung) mit Krippenspiel-Film

23:00 Uhr
Christmette im Kirchgarten (mit Voranmeldung) mit dem Propsteiposaunenchor (Pfarrer Berger)

Heiligabend 24.12.2020



18:00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode mit der Kantorei in der **Heiligen Dreifaltigkeit** (Pfarrer Below)

Erster Weihnachtstag 25.12.2020

16:00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Salzgitter-Bad und Gitter/Hohenrode bei gutem Wetter auf dem **M.-Luther-Platz** (bitte Laternen mitbringen)

Zweiter Weihnachtstag 26.12.2020

18:00 Uhr M.-Luther-Kirche
Jahresschluss-Gottesdienst (PfarrerIn Janke)

18:00 Uhr
Gottesdienst

18:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Below)

17:00 Uhr
Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Berger)

Silvester 31.12.2020

Änderungen vorbehalten!

ANMELDUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN IN DEN KIRCHEN:

Noah:
ab 1.12. im Büro oder online.
Infos ab 1.12. auf unserer Homepage www.noah-sz-bad.de

Gitter und Hohenrode:
ab 1.12. im Büro oder online.
<https://eveeno.com/Christuskirche-Gitter>

HDF:
ab 7.12. im Büro oder online.
Infos ab 7.12. auf unserer Homepage www.heilige-dreifaltigkeit-sz.de

SMJ:
ab 1.12. im Büro oder online.
mariae.sz.buero@lk-bs.de oder 0 53 41 / 81 62-0



Ich seh'n' mich so nach einem Land
der Ruhe und Geborgenheit
Ich glaub', ich hab's einmal gekannt,
als ich den Sternenhimmel weit
und klar vor meinen Augen sah,
unendlich großes Weltenall.
Und etwas dann mit mir geschah:
Ich ahnte, spürte auf einmal,
daß alles: Sterne, Berg und Tal,
ob ferne Länder, fremdes Volk,
sei es der Mond, sei's Sonnenstrahl,
daß Regen, Schnee und jede Wolk,
daß all das in mir drin ich find,
verkleinert, einmalig und schön
Ich muß gar nicht zu jedem hin,
ich spür das Schwingen, spür die Tön'
ein's jeden Dinges, nah und fern,
wenn ich mich öffne und werd' still
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,
der all dies schuf und halten will.
Ich glaube, das war der Moment,
den sicher jeder von euch kennt,
in dem der Mensch zur Lieb' bereit:
Ich glaub, da ist Weihnachten nicht weit!

Hermann Hesse

Pfarrer und Pfarrerinnen des Pfarrverbandes:

- Pfarrer Ulf Below, Tel. 05341 / 3 57 28
- Pfarrer Christoph Berger, Tel. 0 53 41 / 81 62-0
- Pfarrerin Dagmar Janke, Tel. 05341 / 90 47 61
- Pfarrerin Ulrike Scheibe, Tel. 0531 / 6 17 31 55